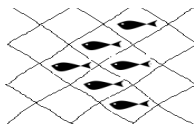


Zeitung der katholischen Gemeinden im Seelsorgebereich Dormagen-Nord

Netzwerk

Weihnachten 2023





Liebe Gemeinde,

inmitten einer Welt, die von Kriegen und Katastrophen gezeichnet ist, dürfen wir die Weihnachtszeit begrüßen. Eine Zeit, in der wir das Wunder der Geburt Jesu feiern und uns daran erinnern, dass Jesus die Liebe verkörpert, die uns alle miteinander verbindet.

Es ist eine traurige Realität, dass unsere Welt von Konflikten und Leid geprägt ist. Doch gerade in solch dunklen Zeiten erinnert uns die Botschaft Jesu daran, dass Frieden möglich ist. Jesus bringt den Frieden auf Erden und lädt uns ein, diesen Frieden zu genießen. Es ist ein Frieden, der über menschliches Verständnis hinausgeht und unsere Herzen berührt.

Die Geburt Jesu bringt Hoffnung in eine Welt voller Dunkelheit. Wie ein strahlendes Licht durchbricht sie die Finsternis und lässt uns erkennen, dass es immer einen Grund zur Hoffnung gibt. Die Ankunft des Christuskindes erfüllt uns mit Zuversicht und erinnert uns daran, dass wir niemals allein sind. In Jesus finden wir Trost und Stärkung für unsere eigenen Herausforderungen.

Gerade in dieser Weihnachtszeit wollen wir gemeinsam das Geschenk der Liebe und Hoffnung feiern, dass uns durch Jesus Christus gegeben wurde. Wir sind eingeladen, unsere Herzen zu öffnen für seine Botschaft und sie in unserem täglichen Leben zum Ausdruck zu

bringen. Denn nur wenn wir die Liebe Jesu in unseren Herzen tragen und sie mit anderen teilen, können wir wahre Erfüllung finden.

Es ist wichtig, dass wir uns bewusst machen, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen und füreinander da sein sollen. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen mit Leid und Not konfrontiert sind, können wir durch unsere Unterstützung und unseren Glauben aneinander den Weg zum Frieden ebnen.

Lasst uns die Liebe Jesu in die Welt tragen und anderen Menschen Hoffnung schenken.

Ich lade Sie herzlich ein, sich aktiv an den Feierlichkeiten und Veranstaltungen in unseren Gemeinden zu beteiligen. Nutzen Sie diese besondere Zeit des Jahres, um innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Lassen Sie uns gemeinsam das Geschenk der Liebe und Hoffnung feiern, dass uns durch Jesus Christus gegeben wurde.

In dieser Weihnachtszeit wollen wir nicht nur für uns selbst Frieden und Hoffnung finden, sondern auch für andere da sein. Lasst uns ge-

meinsam daran arbeiten, eine Welt zu schaffen, in der Frieden und Liebe regieren. Möge das Licht Jesu unsere Herzen erhellen und uns dazu inspirieren, Gutes zu tun.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit voller Liebe, Frieden und Hoffnung.

Ihr

*Pater George Palimattam Poulouse
cmi*

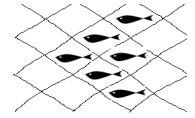
Pfarrvikar, Dormagen-Nord



Ines Rarisch

*Weihnachten sprengt Grenzen.
Die Grenzen zwischen Menschen,
wie auch immer sie heißen:
Nation, Hautfarbe, Geschlecht
und so weiter.
Doch die wichtigste Grenze,
die Weihnachten sprengt,
ist die zwischen Himmel und Erde.
Durch seine grenzenlose Liebe.
Frohe, grenzenlose Weihnachten
Ihnen allen.*

Ihre **netzwerk** - Redaktion



Inhalt

Aus dem Seelsorgebereich

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gottesdienste, Konzerte, Ausstellungen, Basilika Knechtsteden ...	4
Als Weihnachten ein Fest der Liebe war	5
Pater Joby stellt sich vor	6
Informationen aus dem Seelsorge- .. bereich Dormagen Süd	6
Pater Dr. Varghese Kokkodan aus .. Kenia in Dormagen	8
Einladung zur neuen Gesprächs-..... reihe Thema: Zeitenwende ...	9
Andalusien Studienreise	9
Dankeschreiben der Initiative	
Schmetterling e.V.	11
Motto der diesjährigen	
Kommunionkinder	12
Verwunderung	13
Erntedankfest des Familien-	
zentrums.....	14
Segen bringen—Segen sein -	
Aktion Dreikönigssingen.....	15
Segen bringen—Segen sein -	
Patenschaften für Ghana	16
Ehrenamt in unserem	
Seelsorgebereich.....	17
Wir in Dormagen Nord	18

Segnungsgottesdienst vor dem	
Kölner Dom.....	20
Neues von Maria 2.0	21
Gottesdienste in der	
Weihnachtszeit	22
Freud und Leid.....	23
Weihnachtsaktion des Gefängnis-.... vereins	24

Lokalteil St. Odilia

Herzlich willkommen in unserer	
Pfarrgemeinde.....	25
Unterwegs mit dem Gohrer Heimat- und Geschichtsverein	26
Spiele-Treff in Gohr	27
kfd - Info - Besuch in Kevelaer.....	28
Aus dem Ortsausschuss	28
Sitzordnung im Modellversuch -	
Bilanz nach 6 Monaten	29

Lokalteil St. Josef

kfd St. Josef Delhoven	30
kfd-Ausflug nach Bonn	31
Nachruf Claudia Bremm	31
Niemals geht man so ganz	32
Thank you for the music.....	32
Kath. Öffentliche Bücherei	33
Einladung zum Neujahrsempfang	33

Lokalteil St. Gabriel

DPSG Stamm Greifen	34
Tradition Pflegen und Brauchtum	
beleben	36

Lokalteil St. Aloysius

Ausflug nach Paderborn.....	37
Wallfahrt	38
Karnevalssitzung/Damensitzung ..	38
KFG-Stürzelberg 2024	39

Lokalteil St. Pankratius

Kfd St. Pankratius Nievenheim-	40
Kennen Sie Rudolf Euteneuer aus .. dem Raphaelshaus?	40
Grillabend der kfd Nivenheim-	
Ückerath	40
3-Flüsse Fahrradtour der kfd	41
Termine und Veranstaltungen.....	41

Lokalteil St. Agatha

kfd - Termine	42
Aktionen der Tannenbuschschule ..	43



Titelbild von : Wunibald Woerle, pfarrbriefservice.de

Informationen aus dem Seelsorgebereich erhalten Sie auch unter

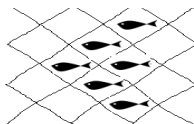
www.dormagen-nord.de

Impressum: Herausgeber: Der Pfarrgemeinderat der Kath. Pfarrgemeinden St. Agatha Straberg (GKZ: 213-406), St. Aloysius Stürzelberg (GKZ: 407-0), St. Gabriel Delrath (GKZ: 398-0), St. Josef Delhoven (GKZ: 401- 0), St. Odilia Gohr (GKZ: 404) und St. Pankratius Nievenheim (GKZ: 405-0).

Redaktion: Ursula Behn, Christina Derichs, Anneli Drexler, Thomas May, Susanne Steins-Kallen, Peter Wiemer (ViSdP), Hildegard Ziemons
Schreiben an die Redaktion bitte an die Redakteure oder per E-Mail an [Pfarrbrief.Netzwerk@dormagen-nord.de](mailto: Pfarrbrief.Netzwerk@dormagen-nord.de) senden. Die Artikel der Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 9.000 Exemplare

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich in der 11. Kalenderwoche 2024, **Abgabeschluss ist der 12.02.2024**



Gottesdienste, Konzerte, Ausstellungen in der Basilika Knechtsteden



Ab dem ersten Advent steht in der Westapsis der Basilika wieder die Krippenlandschaft, die mit wechselnden biblischen Szenen auf Weihnachten vorbereitet.



Samstag, 09.12. 10.00 Uhr: „Schon leuchtet der Krippe heller Schein“
Besinnungstag zum Advent in der historischen Bibliothek
17.00 Uhr: Öffnung des Krippenfensters.

Der Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V. lädt um 17 Uhr ein. Treffpunkt ist am Krippenfenster, neben der alten Schlosserei in der Nähe des Klosterladens. Mit Weihnachtsliedern, Glühwein und frischem Gebäck stimmen wir uns zusammen mit Pater Michael Wegner CSSp auf die Adventszeit ein.

- | | | |
|------------------|------------|---|
| Sonntag, 10.12. | 15.00 Uhr: | Ökumenisches Adventssingen mit besinnlichen Texten |
| Samstag, 16.12. | 11.00 Uhr: | Führung durch die Ausstellung „Schublade“ mit Frau Meike Hahnrats |
| | 20.00 Uhr: | Bibliotheksabend zum Thema Islam (mit Dr. Thomas Lemmen, Köln). |
| | 18.00 Uhr: | Weihnachtskonzert des Kammerchores an der Basilika |
| Sonntag, 24.12. | 22.00 Uhr: | Christmette |
| Montag, 25.12. | 15.00 Uhr: | Meditation an der Weihnachtskrippe (Westapsis) |
| Dienstag, 26.12. | 15.00 Uhr: | Meditation an der Weihnachtskrippe (Westapsis) |
| | 19.30 Uhr: | Großes Weihnachtskonzert (Leitung: Shawn Kühn) |
| Sonntag, 31.12. | 18.00 Uhr: | Hl. Messe zum Jahreschluss, anschl. eucharistische Anbetung bis 23.30 Uhr. Abschluss mit Te Deum und Segen. |
| | 24.00 Uhr: | Begrüßung des neuen Jahres mit Glockenklang und Gebet in der Basilika |

Schon leuchtet der Krippe heller Schein Besinnungstag im Advent auf dem Weg zu Weihnachten

Herzliche Einladung zum Besinnungstag am Samstag, 09.12.2023 in der historischen Bibliothek des Klosters Knechtsteden (Eingang über Basilika).

Gemeinsam lassen wir durch das Licht, das uns aus der Krippe schon entgegenstrahlt, Gemüt und Herzen erwärmen und erleuchten.

Beginn um 10.00 Uhr; Ende gegen 16.30 Uhr.

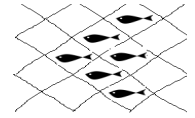
Leitung: P. Michael Wegner und Team.

Anmeldung per E-Mail: veranstaltung@spiritaner.de
oder per Telefon im Klosterladen: 02133 / 869-146.

Dem Besinnungstag schließt sich um 17.00 Uhr die Öffnung des Krippenfensters des Fördervereins für das Missionshaus Knechtsteden an (an den historischen Werkstätten).

Zu Gebet, Gesang, Geschichten und adventlicher Gemütlichkeit sind alle herzlich eingeladen.





Als Weihnachten ein Fest der Liebe war...

Die Städte schmücken sich saisonkonform wie im Frühling, Herbst und Winter. Weihnachtsbäume mit verschwenderischem Schmuck und Beleuchtung verengen Wege und überfüllen Schaufenster.

Menschen rennen gestresst, mit Paketen, die sie belasten und grimmige Mienen hervorrufen. Das Internet kollabiert beinahe. Paketlieferer fahren pausenlos und unterbezahlt durch überfüllte und zugeparkte Straßen und treffen auf undankbare Empfänger, weil sie auf ihre Bestellung warten mussten.

Was war das noch mal? Kekse? Gutscheine? Üppige, fetthaltige Menüs mit exotischen Zutaten aus fernen Ländern? Geschenke? Winterurlaub durch Brückentage? Vorwürfe der Alten?

Wir befanden uns alle in unserer Planung der anstehenden Feiertage und dachten an den Stress und die Erwartungen des ach so sentimental-Weihnachtsfestes.

Was, deine verwitwete Tante hat sich auch noch angekündigt??

Was wird sie über unser Kind denken, das noch nicht weiß, ob es weiblich, männlich oder divers ist? Sollen wir nicht lieber Fernurlaub buchen? Weihnachten, was ist das eigentlich?

Da meldete sich Luisa, die gerade bei uns auf ihre Mama wartete: „Weihnachten, da feiern wir, dass Gott im Jesuskind zu uns auf die Erde kam, damit Menschen erfahren, was wahre Liebe ist.“

Verdutzt schauten wir uns die 8-jährige Luisa an. Wie erfahrene „Pseudopädagogen“ fragten wir sie, warum sie so etwas sagte.

„Uroma hat es mir erzählt, als wir sie im Heim besuchten. Zu Weihnachten treffen sich Menschen und teilen Gaben untereinander und essen gemeinsam an einem Tisch. Es wird die Liebe Gottes gefeiert und alle freuen sich.“

Solche Feiern gibt es auch bei meinen jüdischen Freunden, sie nennen es Chanukka und unter meinen muslimischen Freunden auch, sie nennen es Eid al-Fitr oder das Zuckerfest.



Das einzige, was ich nicht verstehe und Uroma leider auch nicht, ist es: warum so viele Menschen gerade um dieses wunderschöne Fest so viel Stress machen“.

Wir schauten Luisa verwundert an, schauten uns dann in die Augen und fragten uns, wann hat Weihnachten aufgehört, ein Fest der Liebe zu sein?

Wann haben wir aufgehört, Advent als eine Zeit der Vorbereitung und der Stille zu genießen? Waren wir noch zu retten?

Können wir aus dieser Spirale aussteigen und uns wahrhaftig als Menschen begegnen? (nicht virtuell)?

Boah... die Antwort auf diese Horrorfrage machte uns sprachlos, aber...

Luisa holte eine Kerze, stellte sie in die Mitte des Wohnzimmertisches, bat uns diese anzuzünden und knipste das Licht aus. Das warme Kerzenlicht spiegelte sich in unseren Gesichtern (selbstverständlich haben wir gar nicht an unsere Displays gedacht) und wir wurden ruhiger, lächelten uns an und Luisa sprach: „Das ist Weihnachten... Gotteslicht in unseren Gesichtern.“

alb

Danke sagen...

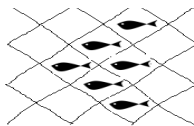
**Weihnachten...
ist nicht nur eine besinnliche Zeit, in der wir über Geschenke nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen, oder von denen wir etwas lernen konnten.**

An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

(Monika Minder)

Der kfd – Dekanatsbereichsvorstand Dormagen
wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024.

Renate Krings Klaus Koltermann
Barbara Kissels
Birgit Schotten
Andrea Krahmer-Hützen



Liebe Mitchristen,

als neues Priestermitglied des Seelsorgeteams in unserer Pfarrei möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Chakkalackal Pathrose, aber man nennt mich Joby. Ich wurde 1971 in Pudukad, Kerala, Indien, geboren und ich bin das fünfte von sechs Kindern meiner Eltern.

Nach meinem Schulabschluss im Jahr 1986 folgte ich meiner Berufung und trat in die Ordensgemeinschaft der Carmelites of Mary Immaculate (CMI) ein, wo ich am 19. März 1991 offiziell meine erste Profess ablegte. Während meiner Priesterausbildung studierte ich Philosophie und Theologie am Dharmaram Vidya Kshethram in Bangalore. Neben der priesterlichen Ausbildung erwarb ich ein Diplom in Elektronik und Informatik und ein Bachelor-Degree in Geschichte. In dieser Zeit legte ich 1998 meine ewigen Gelübde ab und wurde 1999 zum Diakon geweiht. Schließlich wurde ich am 29. Dezember 2000 zum Priester geweiht, um meinen Dienst an Gott und der Gemeinschaft zu erfüllen.

Meine Ordensreise führte mich durch verschiedene Verantwortungsbereiche. Im Jahr 2001 diente

ich als Kaplan in der St. Thomas Pfarrei in Bangalore und von 2002 bis 2005 als Superior eines Klosters in Kerala. In den Jahren 2005 bis 2008 übernahm ich die Position des Ad-



ministrators einer Schule unseres Ordens. Darüber hinaus leitete ich von 2008 bis 2009 das Kloster und wirkte als Kaplan in einer Pfarrei in Pondicherry. Von 2009 bis 2011 übte ich das Amt des Administrators an der Schule in Coimbatore, Tamilnadu aus, und war gleichzeitig Kaplan in der Pfarrei des Klosters. In den Jahren 2011 bis 2014 diente ich als Provinzial Revisor und Provinzial Sekretär der Preshitha Province in Coimbatore.

Danach entwickelte ich meine Sprachfähigkeiten auf Deutsch bis zum B1-Niveau am Dharmaram

Vidya Kshethram in Bangalore. Im August 2013 begann ich meine Reise nach Deutschland. Schließlich führte mich mein Weg ins Bistum Limburg. Dann begann ich meine deutschen Sprachkenntnisse zu vertiefen, Deutschkurse zu nehmen an der Akademie Klausenhof in Münster und am Sprachinstitut DID in Frankfurt.

Im Mai 2014 begann ich als Praktikant im pastoralen Raum Biedenkopf und wurde ab dem 1. Januar 2017 sowie später ab dem 1. Januar 2018 als Kooperator in der Pfarrei St. Elisabeth an Lahn und Eder, Biedenkopf, eingesetzt.

Heute stehe ich im Dienste Gottes und der Gemeinschaft, bereit, meine Fähigkeiten und mein Engagement einzusetzen. Mein Lebensweg wurde von meiner Familie und Ordensgemeinschaft mit Unterstützung und Liebe begleitet, und ich fühle mich gesegnet, weiterhin in meinem Dienst zu wachsen und Menschen durch meinen Glauben zu inspirieren. Für ein gemeinsames Wachstum in unserem Glauben wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen.

Pater Joby

Informationen aus dem Seelsorgebereich Dormagen Süd

Mit Pfarrer Dr. Heribert Lennartz hat die Pfarrgemeinde St. Michael einen neuen Pfarrer

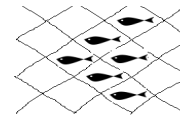
Neu im Netzwerk:

Im Rahmen des Prozesses #ZusammenFinden im Erzbistum Köln haben die Pfarrgemeinderäte der Seelsorgebereiche Dormagen Nord und Dormagen Süd einen Dialogprozess gestartet. Als einen ersten Schritt werden jetzt neu auch Beiträge aus dem Seelsorgebereich Süd im Pfarrbrief Netzwerk veröffentlicht.

Nach dem Amtsverzicht des bisherigen leitenden Pfarrers Peter Stelten und seinem anschließenden Wechsel nach Düsseldorf war die Pfarrerstelle an St. Michael Dormagen seit dem 1. September 2022 vakant. Während dieser Vakanz übernahm Pfarrer Hans-Günther Korr, Kreisdechant des Kreisdekanats Rhein-Kreis Neuss und Pfarrer an den Pfarreien des Seelsorgebereiches Neuss-Nord,

dankenswerterweise die Aufgabe des Pfarrverwesers.

Sehr erfreut zeigten sich die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde, dass das Erzbistum sehr zeitnah einen neuen Pfarrer gefunden hat, „der bereit ist, sowohl die Leitung für die Pfarrei St. Michael als auch später die Leitung der zukünftigen Pastoralen Einheit in Dormagen zu übernehmen“, wie die stellvertretende



Hauptabteilungsleiterin Seelsorge-Personal im Generalvikariat, Frau Ursula Zöller, in einem Brief an die Gemeinde Ende April 2023 ausführte.

Seit 2018 war Dr. Heribert Lennartz als Kaplan und Pfarrvikar für die Pfarreien St. Clemens und St. Johannes der Täufer in Solingen tätig. Darüber hinaus ist er Mitglied des Priesterrats der Erzdiözese Köln. Von 2015 bis 2018 war er bereits Kaplan in Düsseldorf Derendorf-Pempelfort. Vor und nach der Diakon- und Priesterweihe war sein Einsatzort in Gummersbach. Die Priesterweihe erhielt Dr. Lennartz am 27. Juni 2014 von Weihbischof Manfred Melzer im Kölner Dom, nachdem er sich in Bonn und München noch einmal auf den Weg des Studiums, diesmal der Theologie, gemacht hatte.

Zuvor war Dr. Lennartz, nach einem Jura-Studium in Bonn, Genf und Freiburg, als Rechtsanwalt in Köln und Euskirchen tätig. Sein juristisches Referendariat absolvierte er in Berlin, nachdem er einige Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Freiburg im Breisgau tätig war, wo er auch in Rechtswissenschaft promoviert wurde.

Am 3. September 2023 wurde Pfarrer Dr. Lennartz von Kreisdechant Hans-Günther Korr im Rahmen einer Festmesse in der Pfarrkirche St.



Pfarrer Dr. Heribert Lennartz mit dem Geschäftsführenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands Herrn Markus Wegener (© Hans-Rolf Conrad)

Michael feierlich in sein Amt eingeführt und feierte zum ersten Mal mit seiner neuen Gemeinde die Heilige Messe. Einem festen liturgischen Verlauf folgend, wurde Pfarrer Lennartz zunächst vor dem historischen



Festmesse zur Amtseinführung von Pfarrer Dr. Heribert Lennartz (© Hans-Rolf Conrad)

Turmportal vom Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats, Herrn Frieder Neher, begrüßt. Anschließend legte er im sogenannten „Paradies“ die liturgischen Gewänder an und zog dann zusammen mit einer großen Anzahl an Messdienerinnen und Messdienern aus allen fünf Kirchen der Gemeinde, dem Pastoralteam und vielen Gastpriestern und Diakonen in die Pfarrkirche ein. Nach Verlesen der Ernennungsurkunde und der symbolischen Übergabe des Kirchenschlüssels, den Pfarrer Stelten bei seiner Verabschiedung dem jungen Anton anvertraut hatte, führte Kreisdechant Korr den neuen Pfarrer über mehrere Stationen in sein Amt ein.

Bei der folgenden Messfeier wurden die verschiedenen Kirchorte besonders in den Blick genommen, so wurden zum Beispiel von Mitgliedern des Pfarrgemeinderats spezifische Fürbitten aus den verschiedenen Gemeindeteilen vorgetragen.

Zur Pfarrgemeinde St. Michael gehören neben Dormagen-Mitte mit

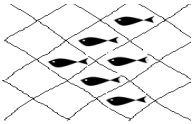
den Kirchen St. Michael und St. Maria vom Frieden auch die Stadtteile Horrem mit der Kirche Zur Heiligen Familie, Hackenbroich mit St. Katharina sowie die Stadt Zons mit St. Martinus. Musikalisch wurde die

Festmesse durch die Kinder- und Jugendchöre sowie einem Erwachsenen-Projektchor aus dem Chorhaus Dormagen gestaltet. Die Kollekte in dem Gottesdienst kam der Tafel Dormagen zugute. Am Ende konnten rund 800 € übergeben werden.

Nach der Festmesse lud die Pfarrgemeinde dann zu einem Empfang auf den Kirchplatz vor St. Michael ein. Nach Grußworten des geschäftsführenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Herrn Markus Wegener, des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Dormagen, Herrn René Schneider, des Kreisdechanten Hans-Günther Korr und von Pfarrer Frank Picht als Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen wandte sich schließlich der neue Pfarrer an seine Gäste.

Bei Speisen und Getränken kamen schließlich alle miteinander ins Gespräch und ließen so den Festtag gemütlich ausklingen.

*Frieder Neher
PGR-Vorsitzender
von St. Michael Dormagen*



Pater Dr. Varghese Kokkadan aus Kenia in Dormagen

„Dieses Projekt ist ein Segen für die Kinder und Familien der Stammesgemeinschaften dort“

Seit einigen Jahren werden die im Rahmen der Sternsingeraktion gesammelten Spendengelder mit Unterstützung von Kindermissio in Aachen an Projekte in Kenia weitergegeben. Pastor Koltermann reiste bereits mehrfach nach Kenia, um die dortigen Sternsingerprojekte zu besuchen.

Jetzt war Pater Dr. Varghese Kokkadan zu einem Gegenbesuch in Dormagen, um sich bei allen Gemeindegliedern für die Unterstützung zu bedanken. In allen 6 Gemeinden des Seelsorgebereichs Dormagen-Nord wandte er sich in der Sonntagsmesse persönlich an die Gottesdienstbesucher (Übersetzung aus dem englischen Original):

Lieber Pastor, liebe Priester, Schwestern, Brüder und Sternsinger-Kinder,

während der Geburt Jesu sangen die Engel im Hintergrund das Lied „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“. Ihr seid es, die Kinder, wie die kleinen Engel, die vor der Haustür jeder Familie hier gesungen haben. Und



Bilder vom letzten Besuch von Pastor Koltermann in Kenia

sie spendeten ihren Beitrag, um benachteiligten Kindern und ihren Familien in Afrika, insbesondere in Kenia, zu helfen.

Ich lebe in einem Dorf namens „Jua Kali“ in der Nähe des Mount Kenya und des Äquators, wo Stammesgemeinschaften wie Massai, Kikuyu und andere leben. Eines der dringendsten Bedürfnisse der dortigen Stammesgemeinschaften ist der Zugang zu Trinkwasser. Wie Sie vielleicht wissen, herrschte in Kenia in den letzten zweieinhalb Jahren Dürre und ihre Landwirtschaft scheiterte und viele der Haustiere starben.

Mit dem von Ihnen erhaltenen Beitrag konnten wir das Bohrloch fertigstellen und die Stammesfamilien

mit Trinkwasser versorgen. Wir konnten auch das Gelände umzäunen und einige Küchenutensilien und Möbel kaufen. Dieses Projekt ist ein Segen für die Kinder und Familien der Stammesgemeinschaften dort.

Wir danken allen Familien in dieser Gemeinde für den Wert des Teilens. Wir danken allen Kindern, die an diesem Prozess beteiligt waren und sich viel Zeit dafür genommen haben. Ich bin allen dankbar und insbesondere Pfarrer Klaus für seine leidenschaftliche Unterstützung unserer Missionsarbeit. Ich bitte Sie dringend um Ihre fortgesetzten Gebete und Ihre Unterstützung. Möge Gott Euch segnen.

Pater Dr. Varghese Kokkadan, CMI

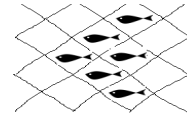


Reise nach Kenia 2024

Im Frühjahr 2024 wird Pastor Koltermann wieder nach Kenia reisen, um die dortigen Projekte nochmal zu besuchen. Vielleicht möchte jemand mitkommen und das Land und die Menschen dort kennenlernen? Interessierte können sich bei Pastor Koltermann melden.

pastor.koltermann@dormagen-nord.de





Herzliche Einladung zu einer neuen Gesprächsreihe mit dem Thema:

Zeitenwende – Perspektiven in Zeiten der Krisen

2022 wählt die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) „Zeitenwende“ zum Wort des Jahres. Zuvor nutzte Bundeskanzler Olaf Scholz das Wort in seiner Regierungserklärung während der Sondersitzung des Deutschen Bundestages am 27. Februar 2022, um den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und seine Folgen zu charakterisieren: „Der russische Überfall auf die Ukraine markiert eine Zeitenwende. Er bedroht unsere gesamte Nachkriegsordnung.“

Andere sehen unsere Erde in einem andauernden Prozess der Zeitenwende. Das menschliche Handeln hat tiefgreifende Umwälzungen der ökologischen Vernetzungen in Gang gesetzt, die wiederum von den menschlichen Gesellschaften Anpassungsleistungen an sich stark verändernde Bedingungen erfordern.

Die Rede von der „Zeitenwende“ bedeutet aus meiner Sicht demnach nichts weniger als die Neubestimmung des Verhältnisses von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Kontext politischen, gesellschaftlichen und individuellen Handelns.

Darüber hinaus sprechen andere wieder von einer Zeit der Krisen. Krieg in Europa, Corona, Klimawandel und Migration von Millio-

nen von Menschen sind dann häufig genannte erläuternde Stichworte dieser Zeitdiagnose.

Kriege, Hungersnöte, Naturkatastrophen, Seuchen, Misswirtschaft, Deportationen, politische Unterdrückung, Diskriminierung, aber auch persönliche Krisen wie Scheitern von Beziehungen, Krankheit, finanzieller Ruin, brutale Gewalterlebnisse und auch Glaubenskrisen – keine dieser gesellschaftlichen oder individuellen Erfahrungen ist der Bibel fremd. Die Bibel kennt Krisen. Dabei ist die Krisensprache der Bibel, so notiert Georg Steins, anschaulich, konkret und alltagsnah, bedürfnisorientiert und lebensbedeutsam, sie ist anschlussfähig für existenzielle Erfahrungen in den Tiefen und Höhen unseres Alltags.

Biblische Krisenerfahrungen benennen die darin liegenden Herausforderungen für die Menschen und: sie haben zudem immer eine Gottesperspektive. Sie stellen Menschen vor die Aufgabe, mit der Krise umzugehen und auf Gottes Treue zu vertrauen. Krisenzeiten sind in der Bibel Erprobungszeiten, aus denen für die Zukunft gelernt werden kann. Interessanterweise zeigen biblische Krisenerzählungen, so Elisabeth Birnbaum, Menschen, die zwar die Konsequenzen ihres Handelns tra-

gen, aber nachhaltige Veränderung scheuen.

In der neuen Gesprächsreihe möchte ich nun versuchen aufzuzeigen, dass die biblischen Krisenerzählungen auf einen Gott hinweisen, der sich von der Änderungsresistenz des Menschen nicht abschrecken lässt, es vielmehr mit den Menschen immer wieder neu versucht und dabei sogar sein eigenes Verhalten ändert. So geht es auch in heillosen Zeiten darum, so von Heilung und Heil zu sprechen, dass Menschen ermutigt und bestärkt werden. Die hoffnungsvolle Rede von einem Gott, der es gut mit uns Menschen meint und der sich in unseren Nächsten zeigt, wäre dann auch gesellschaftlich wichtig.

Pastor Klaus Koltermann

Die Gesprächsabende finden statt von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Pankratius, Dormagen-Nievenheim, Conrad-Schlaun-Straße:

Mittwoch, 17. Januar: Zeitdiagnose(n)
 Donnerstag, 21. März: Biblische Krisenerfahrungen
 Donnerstag, 11. April: Zur Krisensprache der Bibel
 Donnerstag, 16. Mai: Theologie der Krise
 Donnerstag, 13. Juni: Hoffnungsperspektiven

Andalusien - Studienreise 30.09.2024 bis 09.10.2024

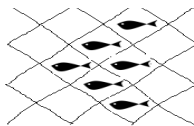
Aufgrund aktueller Ereignisse wird anstatt der Pilgerreise nach Israel als Alternative nun vorläufig - ohne Gewähr - Andalusien angeboten.

Weitere Informationen folgen.

8-tägige Rundreise Andalusien

Andalusien ist wohl nach wie vor die faszinierendste Region Spaniens, europäischer Schmelztiegel morgenländischer und abendländischer Kulturen. Vor allem dem Reiz des fremdartigen maurischen Kulturer-

bes können sich nur wenige entziehen. Strahlendweiße Bergdörfer, bezaubernde Palastanlagen inmitten blumenreicher Gärten, Moscheen mit Minaretten und Orangerien, arabische Badehäuser und vieles mehr legen Zeugnis ab von der glor-



reichen Blüte von einst. Tauchen Sie ein in das südländisch-lebensfrohe Ambiente Andalusiens und lassen Sie sich von unseren Reiseleitern die vielfältigen Traditionen dieses schönen Landes näherbringen!

Auf einen Blick:

- Geruhsam: nur ein Hotelwechsel
- Zwei Standorte: Strandhotel und Stadthotel
- Schöne Fahrtstrecken zu beeindruckenden Ausflugszielen
- Besichtigungen in Málaga, Granada, Cordoba und Sevilla

1. Tag: Aufbruch und Ankommen

Linienflug nach Málaga und Begrüßung durch die Reiseleitung. Fahrt an die Küste und Hotelbezug direkt am Mittelmeer für drei Nächte.

2. Tag: Málaga – mediterrane Eleganz

Eine kurze Fahrt bringt Sie nach Málaga, Picassos Heimatstadt, die sich zu einer lebendigen Stadt am Meer herausgeputzt hat. Sie beginnen den Tag mit einem Überblick: Bequem gelangt man mit dem Fahrstuhl auf die Alcazaba, die maurische Festungsanlage, von der man Stadt, Stierkampfarena und Hafen wunderbar überblickt. Auf dem Weg abwärts erfahren Sie mehr über die Geschichte der Stadt, am Fuße der Alcazaba sehen Sie das römische Theater. Weitere Besichtigungspunkte sind die Kathedrale und der zentrale Platz Plaza de la Constitución. Um die Mittagszeit Bummel durch die Markthalle, hier können Sie lokale Spezialitäten probieren (auf eigene Kosten). Am Nachmittag bleibt Zeit, die Kunstmuseen Málagas zu entdecken oder am Strand zu spazieren.

3. Tag: Entlang der Costa Tropical nach Granada

Der Ausflug nach Granada führt an der Mittelmeerküste entlang, hier

„Costa Tropical“ genannt. Das Klima ermöglicht den Anbau von Avocados, Chirimoyas und Mangos. Jenseits der Sierra Nevada dann Granada: Besichtigung der Stadt, die die letzte große Bastion des Islam in Spanien war: Alhambra mit den Königspalästen der Nasriden, den Generalife-Gärten, in dem die prachtvollen Gartenanlagen der Sommerresidenz der Sultane zu sehen sind, und der Palast Karls V. Anschließend Bummel durch die Altstadt zur Capilla Real mit dem Grabmal der Katholischen Könige der Medresse sowie der ehemaligen Karawanserei (jeweils Außenbesichtigung). Wer möchte, macht noch einen Spaziergang durch das maurische Altstadtviertel Albayzín, wo mit verwinkelten Gassen und unverhofften Einblicken in zauberhafte Innenhöfe das maurische Erbe der Stadt noch ebenso gegenwärtig ist wie in den großen Monumenten. Begegnung mit der „Gitano-Kultur“: Führung durch das traditionelle Zigeunerviertel Sacromonte mit Besuch einer Wohnhöhle, kulinarischen Kostproben und Besuch im Interpretations-Museum.

(Der Tagesverlauf wird der Eintrittszeit für die Alhambra angepasst.)

4. Tag: Über Ronda nach Sevilla

Heute geht die Fahrt nach Westen, vorbei an Málaga in die Berge zum entzückend gelegenen und von einem tiefen Felseinschnitt geteilten Ronda: Stadtrundgang zur imposant über die Tajo-Schlucht gebauten Brücke, zur Stierkampfarena (Außenbesichtigung) und zur ehemaligen Kollegiatskirche Santa María la Mayor; Besichtigung der Casa Don Bosco. Weiterfahrt durch Korkeichenwälder in die Ebene des Guadalquivir-Flusses nach Sevilla: Erste Annäherung an die Stadt über prachtvolle Avenidas, Parque Maria Luisa mit Plaza de España und den

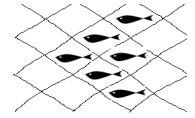
Pavillons der Iberoamerikanischen Ausstellung von 1929; Besuch der Kapelle der Kirche La Macarena mit der berühmtesten Madonnenfigur der Stadt; Rundfahrt entlang des Guadalquivir mit Torre del Oro, Stierkampfarena Real Maestranza, ehemaliger Tabakfabrik, San Telmo-Palast und dem Triana-Viertel. Hotelbezug in einem zentral gelegenen Hotel für vier Nächte.

5. Tag: Die fröhliche Hauptstadt Andalusiens

Sevilla: Besichtigung der drittgrößten Kathedrale der Welt mit der Giralda: einstiges Minarett der Almohaden-Moschee, heute Glockenturm und Wahrzeichen Sevillas. Besichtigung des Real Alcázar: Mudejar-Palast von Pedro I.; Rundgang durch das ehemalige jüdische Viertel, Barrio Santa Cruz mit den Murillo-Gärten. Stille Klausurklöster: Ein Spaziergang durch die Altstadt führt auch zu einigen Klausurklöstern Sevillas. Hinter Mauern und Toren verbergen sich Kunstschätze, aber auch die Frage, von was die Nonnen heutzutage leben? Besuch in einem Karmeliter-Klausurkloster, hier werden einige Theresa-Reliquien aufbewahrt.

6. Tag: Córdoba-Ausflug

Ausflug durch weite, typisch andalusische Landschaften, endlos erscheinende Olivenhaine nach Córdoba: Besuch der Großen Moschee-Kathedrale Mezquita und der Judería mit der ehem. Synagoge und malerischen Gassen. „Das vergessene Kapitel von Al-Andalus“: Besuch in der „Casa de Sefarad“ – ein Palast aus dem 14. Jh., der Reste eines älteren jüdischen Hauses umschließt. Hier wurde die Casa de la Memoria eröffnet, ein privates Kulturhaus für das sefardische „Gedächtnis“. Ein einzigartiges Kulturprojekt in Spanien mit dem Ziel, dem großen Erbe



spanisch-jüdischer Kultur einen Ort der Erinnerung zu geben. Das aus dem 14. Jh. stammende Haus liegt mitten im ehemaligen jüdischen Viertel – Ort der intellektuellen Hochburg zur Zeit Abderrahmans III.

7. Tag: Cádiz - älteste Stadt und Jerez - Stadt des Sherry

Ausflug nach Jerez de la Frontera. Bei einem Besuch in der wohl schönsten „Kathedrale des Weines“,

wie die berühmten Bodegas im Volksmund auch genannt werden, wird auf einem geruhsamen Bummel durch die Lagerhallen fachkundig in die Herstellung des bekanntesten der spanischen Südweine und des andalusischen Weinbrandes eingeführt. Verkostung div. Sherry-Sorten, möglich auch mit einem Tapas-Imbiss (Aufpreis). Mit dem Bus geht es weiter, das letzte Stück dann als Bootsfahrt über die atlantische Bucht in die älteste Stadt Euro-

pas, Cádiz: Ein Bummel durch das Marktviertel mit Altstadtgassen und sehenswerten Plätzen vorbei an der Kathedrale zum ehemaligen Wächterurm – herrlicher Rundumblick über die historische Stadtanlage. Bodega-Besuch mit Weinverkostung und Tapas-Abendessen.

8. Tag: Abschied und Heimreise

Transfer zum Flughafen: Rückflug

Pastor Klaus Koltermann

Dankeschreiben der Initiative Schmetterling e.V.

Die Kollekte der Erstkommunionkinder in Dormagen - Nord wurde der Initiative Schmetterling e.V. gespendet.

Die Initiative Schmetterling e.V. ist ein ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst im Rhein Kreis Neuss und begleitet Familien, in denen ein Kind lebensverkürzend erkrankt ist oder verstorben ist.

Die Begleitung kann direkt nach der Diagnose beginnen und andauern bis das Kind gesund geworden ist.

Auch geht die Begleitung über den Tod hinaus. Zudem begleitet der Verein Familien, die um ein Kind trauern:

- wenn ein Kind während der Schwangerschaft stirbt,
- im Falle des Todes erwachsener Kinder
- nach einem Suizid von Kindern

Der Verein veranstaltet Begegnungswochenenden, Gesprächskreise und Trauergruppen für Betroffene sowie Seminare, für z. B. für medizinisches Fachpersonal, Psychologen, Pädagogen und für andere Interessierte.

Sie vermittelt Kontakte zwischen Betroffenen und den Organisationen, so dass keiner mit der Trauer allein gelassen wird.

Susanne Steins-Kallen

Initiative Schmetterling Neuss e. V. · Jülicher Str. 51 · 41464 Neuss

Kirchengemeindeverband Dormagen-Nord
z.H. Frau Finnege-Teufel
Conrad-Schlaun-Str. 5

41542 Dormagen






5. September 2023

Familien sind wie ein Mobile. Wenn ein Kind schwer erkrankt oder gar stirbt, gerät das gesamte System aus dem Gleichgewicht."

Liebe Erstkommunionkinder des Kirchengemeindeverbands Dormagen-Nord,
Liebe Eltern und Gemeindeglieder,


vielen herzlichen Dank für die überaus großzügige Spende anlässlich der Erstkommunion und die damit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung für unsere Arbeit. Das ist wirklich großartig und wir freuen uns sehr!


Durch unsere langjährige Arbeit mit betroffenen Familien wissen wir um die vielfältigen Schwierigkeiten. Unsere Fachkräfte und speziell geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unterstützen die Familien individuell und nach deren Bedürfnissen:

-  Zeit und Aufmerksamkeit für das erkrankte Kind oder die Geschwister
-  Psychosoziale Begleitung
-  Trauerbegleitung und psychologische Unterstützung
-  Krisenintervention
-  Sozialrechtliche Beratung u.v.m.

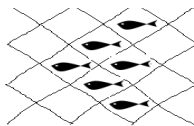
Diese kostenlosen Angebote für die Familien machen Sie durch Ihre Spende erst möglich! Im Namen aller von uns begleiteten Familien bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen alles Gute.

Herzliche Grüße


Marion Rudolph
(Vorstand)

Wenn Sie mehr über unsere Arbeit wissen möchten, finden Sie weitere Informationen auf unserer Homepage unter www.schmetterling-neuss.de.
 Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen und Ereignissen finden Sie auch auf [facebook.de](https://www.facebook.com/schmetterling-neuss).

Wir freuen uns auch, wenn Sie anderen über unsere Arbeit erzählen.



Motto der diesjährigen Erstkommunion:

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“

In diesem Jahr steht die Erstkommunion unter dem Motto: „Eingeladen zum Fest des Glaubens.“

Eingeladen zum Fest des Glaubens! – Was für ein unglaublich aussagekräftiges Thema! Drei Worte sind im Fokus: die Einladung, der Glaube und das Fest.

Feste feiern ist wichtig.

Von Zeit zu Zeit ist es wichtig ein Fest zu feiern, das den Lauf der Dinge unterbricht, das uns einfach mal ausgelassen, fröhlich feiern lässt, und so uns glücklich sein lässt.

Und Anlässe gibt es im Alltag genug.

Ja, Unterbrechung ist wichtig. Rauskommen aus dem Trott, durchatmen, gemeinsam mit anderen Menschen Zeit verbringen und dabei schöne, bleibende Erfahrungen machen. Erfahrungen, die dem, was im Alltag sonst so passiert, wieder neuen Sinn geben. Es hilft uns abzuschalten, auszutauschen, die Blickrichtung auf die Dinge durch Gespräche, Diskussionen zu überdenken und neu zu ordnen.

Denn beim Fest treffe ich Leute, die für mich wichtig sind. Das heißt, ich feiere nie alleine, immer in Gemeinschaft mit anderen Menschen. Das gilt auch für das Feiern im



Gottesdienst. Wir sind eingeladen, unseren Glauben mit anderen Menschen zu feiern und zu teilen.

Unser Glaube ist nicht einfach da. Er ist ein Geschenk, ein Geschenk, das weitergegeben werden will.

Immer wieder lädt uns Gott ein, miteinander ein Fest zu feiern – zusammen das Fest des Glaubens. Der Glaube, der uns als Gemeinschaft miteinander verbindet und der davon lebt, dass wir ihn weitergeben und vorleben.

Jesus sagt, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen.

Für seine Einladung, seine Zuwendung, seine große Liebe zu uns Menschen und für das große Geschenk des Lebens an uns, sagen wir in jedem Gottesdienst, den wir feiern „DANKE“. Wir haben es in der Hand, unser Leben so zu gestalten, dass daraus ein Fest werden kann.

Gott lädt uns immer wieder ein, uns die Zeit zu nehmen, diesen Glauben mit anderen Menschen zu feiern.

Allen Kindern und Eltern eine schöne Vorbereitungszeit!

Susanne Steins-Kallen

Unser wunderschönes Mottolied:

Eingeladen zum Fest des Glaubens

1) Aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.

2) Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl, und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl:

Eingeladen ...

3) Und dort lernten sie zu teilen Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid.

Und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe. Und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:

Eingeladen ...

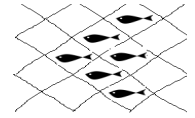
4) Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief. Und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

Eingeladen...

Text: Eugen Eckert

Melodie & Satz: Alejandro Veciana
Rechte: Strube-Verlag, München

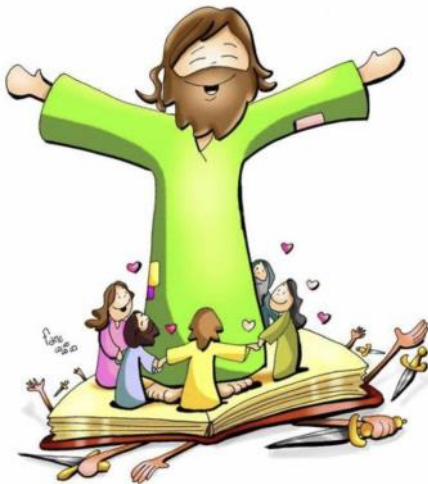




Verwunderung...

Als ich beim Gottesdienst die Lesung (1 Tim 3, 1-7) des Apostels Paulus las, traute ich meinen Augen nicht... „Mein Sohn!“

Das Wort ist glaubwürdig: Wer das Amt eines Bischofs anstrebt, der strebt nach einer großen Aufgabe. Deshalb soll der Bischof ein Mann ohne Tadel sein, nur einmal verheiratet, nüchtern, besonnen, von würdiger Haltung, gastfreundlich, fähig zu lehren; er sei kein Trinker und kein gewalttätiger Mensch, sondern rücksichtsvoll; er sei nicht streitsüchtig und nicht geldgierig.



Er soll ein guter Familienvater sein und seine Kinder zu Gehorsam und allem Anstand erziehen.

Wer seinem eigenen Hauswesen nicht vorstehen kann, wie soll der für die Kirche Gottes sorgen?

Er darf kein Neubekehrter sein, sonst könnte er hochmütig werden und dem Gericht des Teufels verfallen.

Er muss auch bei den Außenstehenden einen guten Ruf haben, damit er nicht in üble Nachrede kommt und in die Falle des Teufels gerät.“

Selbstverständlich recherchierte ich im Rahmen meiner Mittel und fand im Internet unter

www.katholisch.de

folgende Erklärung:

„So existieren dann auch in den ersten Jahrhunderten der Kirche verheiratete und nicht verheiratete Gemeindevorsteher nebeneinander. Doch das ändert sich irgendwann. ...Das Konzil von Trient im 16. Jahrhundert und das Zweite Vatikanische Konzil in den 1960er Jahren bekräftigen den Zölibat wiederum. Als 1917 erstmals das weltweit verbindliche Kirchenrecht festgelegt wird, steht die Ehelosigkeit der Priester dort schwarz auf weiß.“

Ich kann verstehen, dass damals „Ungebildete“ alles im blinden Vertrauen annehmen sollten, doch heute ist die Menschheit „aufgeklärter?“ und sie wurde seit langem ermutigt, selbständig zu denken und nach bestem Wissen und im Vertrauen auf Gott zu handeln.

Jesu JüngerInnen waren größtenteils einfache Volksmenschen, zum Teil auch Analphabeten, die durch ihren Glauben und ihr Leben anderen als Vorbild dienen, bis heute.

Wieso sind wir heute im 21. Jahrhundert so...

Astrid L.B.



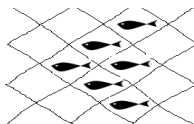
Newsletter von der Kirche - eine gute Sache!

Haben Sie schon mal den Gemeindebrief gelesen? Noch nicht? Dann gehören Sie wahrscheinlich nicht zu den 320 Kirchenmitgliedern in Dormagen-Nord, die sich für den Bezug dieses Newsletters angemeldet haben. „Newsletter“, werden Sie vielleicht sagen, „damit kann ich nicht umgehen.“

In der Tat braucht es ein paar Vorbereitungen, bis man den Gemeindebrief empfangen kann. Aber hat man das geschafft, läuft alles wie von selbst. Sie brauchen eine Mailadresse und dann müssen Sie sich auf unserer Homepage unter „Newsletter“ registrieren. Und dann warten Sie nur noch auf den nächsten Freitag. Außerdem sind die Gemeindebriefe unter der Rubrik „Gemeindebrief“ zu sehen und dort immer abrufbar.

Die Idee für den Gemeindebrief stammt aus der Coronazeit. Als die Kirchen geschlossen waren und wir zunächst überhaupt nicht und später allein in einer Bank und mit Maske vor dem Gesicht dem Gottesdienst folgen wollten, blieben viele von uns lieber gleich zu Hause und schauten sich einen schönen Fernsehgottesdienst an.

Pastor Koltermann und seine Mitbrüder kamen in dieser Zeit auf die Idee, die Texte der Messe, wie Lesungen, Evangelium, Fürbitten und die Predigt aufzuschreiben und an die Menschen in der Gemeinde per Mail zu verschicken. Alle 2 Wochen wurde noch das Sonntagsblatt angehängt und so waren die Leser in den Kirchengemeinden im Bilde, was in dieser Woche in den Gemeinden geschieht. Natürlich war der Gemeindebrief kein Ersatz für einen in



Gemeinschaft erlebten, feierlichen Gottesdienst. Aber ich selbst lernte ihn mit der Zeit schätzen. Hatte ich einen Gottesdienst versäumt oder hatte ich bei der Predigt nicht alles verstanden oder wollte ich einfach einen Satz noch mal nachlesen, brauchte ich nur den Newsletter des entsprechenden Sonntags herausuchen und konnte alles in Ruhe nachlesen.

Mittlerweile sind 3 Jahre vergangen, Corona ist vorbei, eine Kirchenschließung sehr unwahrscheinlich. Eigentlich ist der Gemeindebrief nicht mehr nötig. Aber – er ist immer noch da. Jedoch hat er sich ein wenig verändert. Nicht mehr nur die Priester schreiben die Texte, auch „Laien“ ist die Möglichkeit eröffnet worden, die Lesetexte aufzuschreiben, sich Gedanken zum Evangelium zu machen und Fürbitten zu formulieren. Drei Priester, 2 Frauen und 2 Männer sind derzeit damit beschäftigt. Eine schöne Möglichkeit des gelebten allgemeinen Priestertums.

Und ich finde es spannend, die verschiedenen Texte zu lesen. Jede Schreiberin, jeder Schreiber hat eine andere Art, mit einem Evangelium Text umzugehen. Jede/ jeder findet einen anderen Zugang, aber allen gelingt es, diesen Text ins eigene Leben zu holen und zu schauen: Was macht der Text mit mir?

Und so freue ich mich jeden Freitag auf den Gemeindebrief und vielleicht geht es Ihnen auch bald so.

Hildegard Ziemons

Info: <https://www.dormagen-nord.de/newsletter/index.php>

Unter dieser Adresse können Sie sich an- und abmelden.

Wenn Sie sich selbst als Autor versuchen wollen, wenden Sie sich an Pastor Koltermann.

Erntedankfest des Familienzentrums



Am 23.09.2023 durften die Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels wieder das Erntedankfest auf dem Spargelhof Kallen feiern.



Wie in jedem Jahr, war dies wieder eine Zusammenarbeit aller Kindertagesstätten des Kirchenverbandes Dormagen Nord.

Hierzu eröffnete Pastor Klaus Koltermann mit einem kleinen Wortgottesdienst das Fest, unter der musikalischen Leitung von Herrn Peter-Josef Schülgen, und dazu einige freundliche Mitarbeiter*innen und Erzieher*innen.

Im Anschluss an den schönen Gottesdienst gab es für alle zur Stärkung Kuchen und Getränke.

Für die Kinder gab es zudem verschiedene Spielstationen. Unter anderem gab es ein Würfelspiel entsprechend der Erntezeit, Glitzertattoos,

die Möglichkeit sich aus Perlen Armbänder oder Ketten herzustellen und eine Station zum Fühlen und Tasten verschiedener Gegenstände.

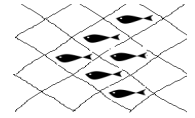


Nach Ende der Veranstaltung, gegen 16:00 Uhr durfte sich jedes Kind einen Apfel mit nach Hause nehmen. Die Äpfel waren von der Familie Kallen gestiftet worden

Hier noch einmal ein Danke an alle, die mitgearbeitet und mitgefeiert haben, insbesondere an die Familie Kallen, auf deren Hof wir uns einfinden durften.



*Christian Offer
Erzieher St. Josef*



Segen bringen, Segen sein! - Aktion Dreikönigssingen 2024

Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere * Erde in Amazonien und weltweit“ startet in diesem Winter die 66. Aktion rund um das Dreikönigsfest. Die Botschaft sollte uns allen klar sein, denn ohne den Erhalt unserer Erde, Gottes Schöpfung, haben auch wir Menschen keine Chance zum Überleben. Und so richten wir in diesem Jahr unseren Blick auf die Amazonasregion.



Zitat aus unserem diesjährigen Werkheft zur Sternsingeraktion (Seite 4): „Dort wachsen viele Kinder buchstäblich in und mit der Natur auf. Die Menschen, die seit Jahrtausenden in Amazonien leben, bearbeiten und hüten ihren Garten, den Regenwald, den Amazonasfluss. Sie leben von und mit dem, was die Natur ihnen schenkt.

Zugleich erleben sie, dass ihre Welt auf vielfache Weise bedroht ist. Jeden Tag fallen riesige Flächen des Amazonas-Regenwaldes den wirtschaftlichen Interessen und der rücksichtslosen Profitgier von Menschen zum Opfer.“

Mit der Aktion Dreikönigssingen in Deutschland unterstützen wir die

Kinder in Amazonien und in den weltweiten Projekten.

Die Projekte in Ghana werden weiterhin von unserem Seelsorgebereich unterstützt (einen weiteren Artikel dazu finden Sie in diesem Heft). Bitte helfen Sie mit einer Geldspende, damit Kinder weltweit eine Zukunft haben und in Frieden leben können.

In Nievenheim fand im September eine Dankesfeier für die „alten“ Sternsinger statt. Beim Grillen und Spielen konnten sich die Kinder und Jugendlichen austauschen. Im November ist eine kleine Martinsfeier für die neuen Sternsinger geplant, verbunden mit einem ersten Kennenlernen. Im Dezember folgt in einer Familienmesse eine Aufführung unter dem Motto „Plötzlich stand der König mit leeren Händen da“.

In Straberg wird die Aktion etwas anders ablaufen als bisher. In 2024 werden die Kinder erstmals am Samstag, 13.01.2024, ab 11 Uhr durch den Ort gehen. Da sich zuletzt weniger Kinder an der Aktion beteiligt haben, konnte nicht mehr in allen Straßen gesammelt werden. Daher haben wir uns überlegt, dass die Straberger Sternsinger zusätzlich zur Haustürsammlung ab 14 Uhr eine Station am Denkmal aufbauen, wo die Anwohner sich den Segensaufkleber abholen können; sozusagen ein „Drive-in“. Bitte nutzen Sie die neue Möglichkeit in Straberg und unterstützen Sie uns.

Allen Kindern und Jugendlichen und ihren Betreuer*innen in unseren Gemeinden wünsche ich gutes Gelingen!



Unsere Sternsingeraktion beginnt **am 12.01.2024** mit dem **gemeinsamen Aussendungsgottesdienst in der Klosterbasilika Knechtsteden**. Um 17:00 Uhr ist die heilige Messe.

Informationen und / oder Anmeldung:

Delhoven: Frau Büsgen, Tel. 02133 82168 oder mlbuesgen@web.de

Delrath: entweder im Pfarrbüro Delrath oder bei Herrn Globisch, Tel. 02133 299713, Email: globsat@web.de

Gohr: Frau Veronika Domski, Email: veronika.domski@gmx.de

Nievenheim: Sternsinger melden sich bitte per Email bei: messdiener.nievenheim@googlemail.com

Straberg: Gabi Brand, Tel. 02133 238229, oder

Christina Derichs, Tel. 02133 80110, Email: mcdereichs@t-online.de

Stürzelberg: Pfarrbüro St. Aloysius, Tel. 02133 227211 oder Email: st-aloysius@dormagen-nord.de

Infos auch:

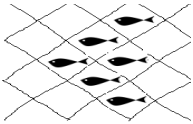
In den Grundschulen, bei den Katechetinnen und bei den Messdienern.

Oder unter: www.sternsinger.de

Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Kinder und Jugendliche an der Aktion beteiligen!

Christina Derichs





Segen bringen, Segen sein! - Aktion Dreikönigssingen 2024

Patenschaften für Ghana

Es ist ein Herzensprojekt der Kirchengemeinde Dormagen-Nord geworden, das im Frühjahr kurzfristig auf die Beine gestellt wurde. Über hundert Patenschaften für Kinder in Ghana wurden durch Mitglieder der Gemeinde übernommen. Die Kinder, die davon profitieren, besuchen die Marriet School des Karmeliterordens CMI in Kwamang.

Kurz vor Ostern reiste Pastor Klaus Koltermann dorthin, um sich die neue Solaranlage der Schule anzuschauen. Das gesammelte Geld aus der Sternsinger-Aktion des Jahres 2022 war in die Anlage geflossen. Er kam mit der Idee im Gepäck zurück, Patenschaften zu werben, um noch

mehr Kinder in Ghana zu unterstützen. Über 100 Gemeindemitglieder erklärten sich bereit, für ein Patenkind zu spenden. Mit einmalig 100 Euro bekommt ein Kind ein Jahr lang in der Schule eine Mahlzeit, Kleidung und eine Schuluniform. In den vergangenen Wochen war es nun endlich soweit und die Paten erhielten ihre Patenurkunde mit gemalten Bildern und Fotos der Kinder. So haben alle Wohltätigen ein Gesicht zu ihrem Patenkind. Im kommenden Jahr sollen die Patenschaften erneuert und fortgesetzt werden.


Claudia Kreutz aus St. Pankratius hat das Projekt mit vorangetrieben und alle Urkunden persönlich über-

geben. Die Resonanz war so groß und erfreulich, dass wir hier nochmal unseren ganz persönlichen Dank aussprechen möchten. Auch Pater George Palimattam, der im Mai das Geld der Paten zur Schule gebracht hatte, freut sich sehr über diese große Unterstützung.


Das Projekt liegt mir so sehr am Herzen, weil wir direkten Kontakt dorthin haben und das Geld in jedem Fall dort ankommt. Vielleicht sind Sie im nächsten Jahr auch dabei. Es wäre so schön, noch mehr Kinder dort unterstützen zu können.


Claudia Kreutz

Dankeschön der Kinder der CMI marriet school (Ghana) für die Übernahme der Patenschaften




CMI MARRIET SCHOOL Carmelites of Mary Immaculate
Box OO-147 Mary land, near Kwamang, Ghana, West Africa
Email: cmimarrietcatholic@gmail.com





CMI MARRIET SCHOOL Carmelites of Mary Immaculate
Box OO-147 Mary land, near Kwamang, Ghana, West Africa
Email: cmimarrietcatholic@gmail.com www.facebook.com/cmimarrietcatholic




To,

Kirchengemeindeverband Dormagen-Nord
Conrad-Schlaun-Straße 5,
41542 Dormagen, Germany


24/05/2023

This is to acknowledge that, CMI Marriet School, has received with gratitude Euro 3200 (Three thousand two hundred Euro) from Kirchengemeindeverband Dormagen-Nord.


Your's sincerely,




Fr. Lijin Thomas CMI
Headmaster



Fr. Benoj John CMI
Guardian



Headmaster
24/05/2023



Fr. Benoj John CMI
Guardian
24/05/2023

Dear Father Klaus Koltermann and Parishioners,

SUB: Letter of acknowledgement and gratitude

We have received Euro 3200 (Three Thousand and Two hundred) through Fr. George Palimattam CMI.

We express our gratitude towards all partners, especially Fr. Klaus who introduced the partnership programme with CMI Marriet School. We appreciate all those who have joined the partnership programme.

With your support, we ensure that we can reduce the cost of education in this area, to make it more affordable for most of the parents in this village and more children have access to nutritious meals.

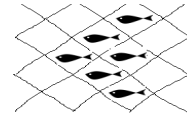
We are committed to providing quality education to every child, and we focus on the holistic development of the children. Moreover, your support is a central part of this mission. Through your partnership, you have become a real blessing for us and the students in this part of the world.

Once again, thank you for your generosity.

May God continue to bless you and bless your family.

Your's sincerely,

31. Mai 2023



Ehrenamt in unserem Seelsorgebereich

Wissen Sie, wie viele Ehrenamtliche sich im Seelsorgebereich engagieren? Ich kann es auch nicht in konkreten Zahlen ausdrücken, aber ich weiß, dass es viele, viele, viele Ehrenamtliche sind, die sich gegen den Trend in der Kirche hier vor Ort für die Belange der Menschen im Seelsorgebereich einsetzen.

In der Beschreibung der Aktionen und Angebote im Seelsorgebereich kann man lesen und sehen, in welchen Bereichen die Ehrenamtlichen u.a. tätig sind.

Wie zum Beispiel die Ehrenamtlichen in den Gemeinschaften: Frauengemeinschaft (KFD), Maria 2.0 und KAB ... Die Pfadfinder, die sich neben ihren Aufgaben als Pfadfinder nicht nur um das Friedenslicht bemühen, sondern sich auch bei Pfarrfesten und anderen Gelegenheiten um den Auf- und Abbau und das Wohl der Gäste mit bemühen.

Die Messdiener, die ebenso wie die LektorInnen und die KommunionhelferInnen in den Gottesdiensten und Andachten ihren Dienst tun. Die Damen und Herren, die im Namen der Gemeindec Caritas vor allem die älteren Gemeindeglieder zu Geburtstagen und anderen Anlässen besuchen.

Die Men-

schen, die dafür sorgen, dass viele unserer Kirchen auch außerhalb der Gottesdienste offen sein können, indem sie die Kirchen bewachen

und aufpassen, dass kein Unbefugter sich in der Kirche „zu schaffen macht“.

Die Netzwerkverteiler, die durch die Orte laufen und sich bemühen, dass alle mit dem Netzwerk über die Neuigkeiten in der Gemeinde informiert sind.

Die guten Seelen, die sich um die Autobahnkapelle kümmern. Und die, die sich um die Kapelle in



Ückerath und das regelmäßige Rosenkranzgebet sorgen.

In jedem Jahr müssen in allen Kirchen die Krippen auf- und abgebaut werden. Ohne die ehrenamtlichen Helfer hätten wir keine Krippen!

Die Damen und Herren, die sich in den Ortsausschüssen vor Ort und übergreifend im Pfarrgemeinderat engagieren und auch die, die in den Kirchenvorständen der einzelnen Pfarreien und im übergeordneten Kirchengemeindeverband mit großem Einsatz arbeiten.

Nicht zuletzt die Ehrenamtlichen, die mit viel Zeit und Liebe die Vorbereitung zur Erstkommunion, Firmung und Taufe begleiten.

Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.

J. W. von Goethe

Sicher habe ich die eine oder den anderen noch nicht aber alle, die

erwähnt, sich in welchem Bereich der Gemeinde auch immer einsetzen, sind hier gemeint!!! Viele Arbeit geschieht unspektakulär und im Verborgenen, aber ohne diese Arbeit wäre das Gemeindeleben tot.

Die Ehrenamtlichen packen an, sie „machen“, oft ohne lange zu fragen und vor allem ohne zu lamentieren. Sie lassen sich auch nicht von der Kirchenkrise beeinflussen. Im Gegenteil: viele sind in diesen Zeiten umso engagierter, um zu zeigen, dass Kirche eben nicht „die da oben“ sind, sondern die Menschen in den Gemeinden.

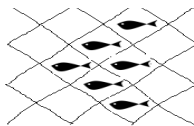
Ja, Ehrenamt ist mit Arbeit, mit Zeitaufwand, mit Verantwortung verbunden, aber auch mit Sinn und Freude, denn im Miteinander aller Ehrenamtlichen zeigt sich die Zusage Gottes an uns Menschen, dass Er an unserer Seite ist und uns liebt.

Wer nun Lust und Interesse an einem Ehrenamt bekommen hat, ist herzlich eingeladen, sich mit zu engagieren. Bitte in den Pfarrbüros melden!

Die Gemeinde bedankt sich bei allen – erwähnten und unerwähnten – Ehrenamtlichen. Dies tut sie einmal im Jahr mit einem "Dankeschön-Abend" und auch mit diesen Zeilen!

Allen Engagierten ein herzliches "Vergelt's Gott!"

Birgit Linz-Radermacher



Wir in Dormagen-Nord

Zur Vorbereitung auf die ersten Gespräche mit dem Seelsorgebereich Dormagen-Süd im Rahmen des Prozesses der Zusammenlegung haben sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Gedanken über das gemacht, was das Gemeindeleben des Seelsorgebereiches Dormagen-Nord ausmacht. Was sind die Besonderheiten unseres Bereiches? Was zeugt von der Lebendigkeit des Glaubens, die unsere Pfarreien prägen?

Wir möchten Sie gerne teilhaben lassen an dem, was an Angeboten und Aktivitäten in den einzelnen Pfarreien, aber auch für den Seelsorgebereich als Einheit gelebt wird.

In **Straberg** zum Beispiel ist die alljährlich stattfindende Gottestracht im Mai mit der Prozession am Morgen, die ihren Ursprung in der Fronleichnamsprozession hat, nicht nur eine Tradition, die die Straberger schätzen, sie ist auch einer der Höhepunkte im Gemeindeleben. Zum Kirchenort Straberg gehört nicht nur die Kirche St. Agatha, sondern auch die Kirche St. Andreas in Knechtsteden.

Auch **Delrath** kann mit zwei Kirchenorten "punkten": die Kirche St. Gabriel in der Ortsmitte und die Kapelle St. Raphael an der Autobahn A57 in Fahrtrichtung Krefeld. Immer am Ostermontag findet mit dem Emmausgang ein kleiner Pil-

gerweg von der Kirche zur Kapelle statt, um dort einen Gottesdienst zu feiern. Zudem findet hier einmal im Jahr eine Andacht mit Autosegnung statt.

In der Pfarrei St. Gabriel sind auch die Pfadfinder, DPSG Stamm Greifen, beheimatet, die aktiv das Gemeindeleben unterstützen und zum Beispiel am dritten Adventssonntag im Kölner Dom das Friedenslicht

lich ein Mittagstisch unter dem Motto „Zusammen ist (isst) man nicht allein.“ statt. Und rund um die Kirche St. Josef wird jeden Januar mit einem Neujahrsempfang das neue Jahr eingeläutet. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder und besonders die Neuhinzugezogenen, die Hochzeitspaare und Neugetauften des vergangenen Jahres und alle, die mit der Pfarrei in Verbindung stehen wie zum Beispiel die

Schützen und andere Vertreter der Ortsgemeinde.

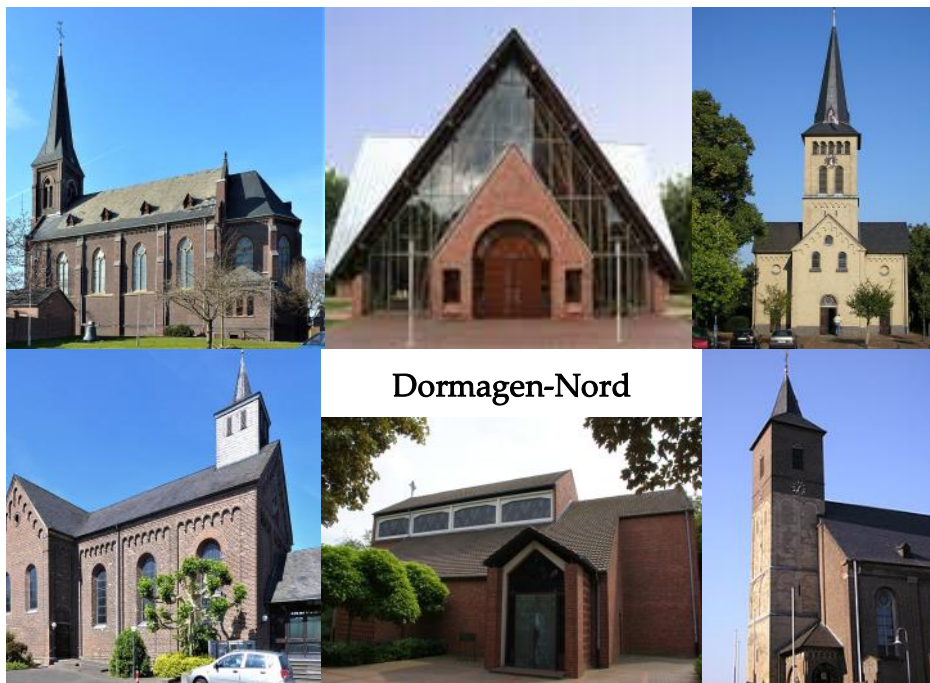
Die Kirche St. Aloysius in **Stürzelberg** ist für Besucher (außer montags) jeden Tag geöffnet.

In der Kirche St. Odilia in **Gohr** wurde in diesem Jahr zum ersten Mal eine ganz besondere Osterliturgie gefeiert, die von Gemeindemitgliedern vorbereitet und

mitdurchgeführt wurde.

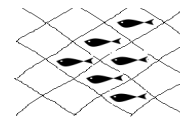
St. Odilia steht seitdem auch für eine neue Sitzordnung, der "elliptischen Communion", in der die Gottesdienstbesucher rund um Altar und Ambo intensiver in das Messgeschehen eingebunden sind.

Zur Pfarrei **Nievenheim** gehört neben der Kirche St. Pankratius auch die Marienkapelle in Ückerath, wo in den Sommermonaten monatlich der Rosenkranz mit Gesang gebetet wird. Die katholische Arbeitnehmerbewegung KAB nimmt in Nievenheim u.a. am jährlichen Ewigen Ge-



von Bethlehem holen, um es hier vor Ort an alle verteilen zu können. In diesem Jahr findet die Friedenslichtaktion zum 30. Mal statt und steht ganz aktuell unter dem Motto: "Auf der Suche nach Frieden". Auch ein Kindersachenmarkt wird in unregelmäßigen Abständen veranstaltet. Seit Oktober 2023 wird auch wieder mit Unterstützung des Seniorenbeirates eine Neuauflage des beliebten Seniorencafés angeboten.

In der Gemeinde **Delhoven** findet für Senioren bzw. für alle Menschen, die einsam und alleine sind, monat-



bet teil. Die katholische Salvatorsschule und das Seniorenzentrum der Caritas mit der Kapelle im Haus St. Josef sind Teil der Gemeinde.

In allen Gemeinden finden monatlich Familienmessen integriert in die Gemeindemesse statt, die von Familienmesskreisen vorbereitet werden und in denen sich die Kommunionkinder in Vorbereitung auf ihr Fest miteinbringen können.

Jedes Jahr findet zudem am Karfreitag ein Familienkreuzweg von Nievenheim nach Straberg statt.

Im Bereich der Erstkommunion und Firmung erarbeiten die Verantwortlichen des Seelsorgebereiches die jeweilige Vorbereitung zusammen. Die Erstkommunion wird in den einzelnen Kirchen gefeiert, die Firmung feiern alle Gemeinden gemeinsam.

In allen Gemeinden unseres Seelsorgebereiches gibt es eine Kita vor Ort, deren Träger die Kirche ist, in Nievenheim ist der Träger der Caritasverband.

Sie alle bilden zusammen das Netzwerk „Kath. Familienzentrum Dormagen-Nord“ und veranstalten u.a. besondere Schwerpunkt Gottesdienste wie zum Beispiel zu Erntedank auf einem Bauernhof.

Die jeweiligen Ortsausschüsse der einzelnen Pfarreien prägen mit der Gestaltung von Messen und Andachten aktiv das Gemeindeleben mit. Und besonders die Frauengemeinschaften (KFD) und die Gruppe Maria 2.0 sind mit ihren regelmäßigen Messen und Treffen nicht nur für Frauen ein starker und wichtiger Punkt in den Gemeinden. Mit Ausflugsfahrten und Festen tragen sie zur Stärkung der Gemeinschaft bei. Legendär sind die Karnevalssitzungen einiger Frauengemeinschaften.

In allen Gemeinden ist auch das Schützenwesen fest verwurzelt. In jeder Gemeinde werden nicht nur zu den Schützenfesten gemeinsam mit den Schützen Messen gefeiert. Sie sind auch Teil der Prozessionen an Fronleichnam, die jede Pfarrei in ihrem Ortsteil durchführt. In jeder Pfarrei wird auch die jährliche Sternsingeraktion durchgeführt. Die gesammelten Gelder gehen in Projekte für Kinder in Ghana und Kenia, in denen Mitbrüder unserer indischen Patres tätig sind. Bei Besuchen der Patres und von Pastor Koltermann vor Ort wird die Verwendung der Gelder in Augenschein genommen.

Die Osterkerzen für alle sechs Kirchen sowie für die Klosterkirche Knechtsteden und die Caritaskapelle werden zu einem ausgesuchten Thema schon seit 12 Jahren von einer Gruppe kreativer Gemeindemitglieder gestaltet.

Alle zwei Jahre wird über mehrere Monate ein Jahresthema bearbeitet. Das letzte Thema war "Gottes Schöpfung und unser Umgang mit ihr". Alle Gruppierungen können sich zum Thema mit den unterschiedlichsten Angeboten einbringen.

Ebenfalls alle zwei Jahre findet eine "Nacht der offenen Kirchen" statt, an der sich einige der Kirchen vor Ort mit besonderen Aktionen beteiligen.

Jede Woche werden Gemeindebriefe online gestellt (siehe Artikel „Newsletter von der Kirche“) und das Sonntagsblatt informiert alle zwei Wochen neben den Gottesdienstzeiten und den Messintentionen über alles, was in den Gemeinden ansteht. Drei Mal im Jahr erscheint das "Netzwerk", das Sie gerade in Händen halten und in dem aus dem Gemeindeleben berichtet wird.

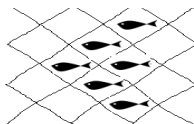
Über noch so Vieles mehr könnte man ausführlich berichten wie die Pfarrfeste der Gemeinden vor Ort; die unterschiedlichen Chöre; die von Pastor Koltermann regelmäßig veranstalteten Gesprächsreihen zu einem besonderen Thema; die von Laien begleitete Taufvorbereitung; besondere Gottesdienste, wie die von der Rom-Pilgergruppe und der jährliche Gottesdienst für alle Liebenden; das Angebot von Pilgerreisen; die Fahrradwallfahrten von Kirche zu Kirche im Seelsorgebereich; die Büchereien in einigen Gemeinden; die Frühschichten in der Advents- und Fastenzeit, das monatliche Männergebet mit anschließendem gemütlichen Beisammensein; die jährlichen Pfarrkonvente, zu denen immer interessante Vortragende eingeladen werden

Was auf jeden Fall auch noch erwähnt werden muss, sind unsere Wallfahrtsorte und die Tatsache, dass unser Seelsorgebereich der einzige in Deutschland ist, in dem es drei (!!!) Wallfahrtsorte gibt.

In der Kirche St. Pankratius in Nievenheim steht Jesus Christus als Salvator, als Erlöser und Retter der Welt im Mittelpunkt. Nach Gohr pilgern die Menschen, um die Heilige Odilia um Fürsprache zu bitten und in der Basilika Knechtsteden wird die Schmerzhafte Mutter Gottes verehrt.

All das, was aufgezählt und beschrieben ist, und das, was sonst noch in vielen kleinen Gesten und Aufmerksamkeiten gelebt wird, zeugt in den einzelnen Pfarreien und im ganzen Seelsorgebereich von einer sehr lebendigen Gemeinde. Es zeugt von einer Gemeinde, in der den Menschen die Verkündigung des Wortes Gottes in der Welt von heute wichtig ist.

Birgit Linz-Radermacher



Segnungsgottesdienst vor dem Kölner Dom am 20.09.2023

Kennen Sie den Bahnhofsvorplatz in Köln? Diesen lauten, geschäftigen Platz, auf dem viele Menschen oft hektisch hin- und herlaufen, andere unruhig wartend auf und ab gehen, wo Menschen sich umarmen und wo gerufen, geweint und gelacht wird. Kein Ort, so sollte man meinen, für einen Gottesdienst, oder doch?



Am 20. September 2023 fand genau an diesem Ort ein Gottesdienst statt. Und dieser Bahnhofsvorplatz, wo das Leben in all seinen Facetten stattfindet, war der richtige Ort für diesen Gottesdienst, denn wo sonst ist Gottes Liebe mehr präsent als da, wo die Menschen sind.

Jesus war bei den Menschen, er hat nicht Steinen und Mauern von Gottes Liebe erzählt, sondern den Menschen. Er hat sie da „abgeholt“, wo sie arbeiteten und lebten und hat sie unter freiem Himmel gesegnet. Genau diese jesuanische Atmosphäre war bei dem „Segnungsgottesdienst für alle Liebenden“ auf dem Bahnhofsvorplatz spürbar.

Der Gottesdienst war eine Reaktion auf die „Verwarnung“ eines Pfarrers, der im März zusam-

men mit Gemeindemitgliedern in Mettmann einen Segnungsgottesdienst für alle Liebenden gefeiert hatte und aufgrund einer Denunziation in Rom dafür abgemahnt wurde.

Diese Abmahnung wollten viele nicht einfach so stehen lassen. Sie wollten Solidarität zeigen – mit dem Pfarrer, aber vor allem mit allen Liebenden, denen der Segen Gottes etwas bedeutet.

Die Organisatoren rund um Marianne Arndt aus Köln haben einen Gottesdienst gestaltet, der alle Liebenden in den Blick nahm. Queere Menschen, wiederverheiratete Geschiedene, hetero- und homosexuelle Paare, Junge und Alte, frisch verliebte Paare und Paare, die schon Jahrzehnte miteinander verbunden sind – alle Liebenden waren eingeladen!

Ungefähr 500 Menschen hatten sich auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof eingefunden. Einige hatten Plakate mit der Aufschrift „Liebe gewinnt“ und „Segen für alle“ gefertigt und vor dem Altar war ein Herz aus Blütenblättern geformt.

Die bunten Farben des Regenbogens leuchteten in vielfältiger Form – als Fahnen, als Schals bei den Teilnehmern und auch bei den Stolen der 19 katholischen Seelsorgenden, darunter 16 aus

dem Erzbistum Köln, u.a. Pastor Koltermann.

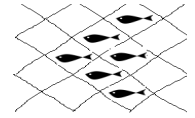


Und die etwa 120 jungen Sängerinnen und Sänger des Jugendchores St. Stephan aus Köln haben nicht nur mit ihren bunten Pullis, sondern vor allem auch mit ihren Liedern der Feier „Farbe“ verliehen.



Der Gottesdienst stand unter dem Leitwort: „All you need is love“ und die Worte Jesu aus dem Johannes-evangelium (Joh 15, 9): „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!“ waren der Kernpunkt, um den alle Gebete, Psalmworte und Fürbitten verfasst waren. Es waren einladende Gebete; mit Worten, die die Menschen verstehen und nachvollziehen konnten.





Vor der im Mittelpunkt stehenden Segnung einzelner Paare sangen einige mutige junge Frauen aus dem Kölner Domchor das Lied: Die Gedanken sind frei! Danach konnten an 8 Stellen, die mit Sonnenblumen markiert waren, Paare, die den Segen Gottes empfangen wollten, sich von jeweils zwei Seelsorgenden seg-



nen lassen. Viele Paare haben diese Möglichkeit gerne wahrgenommen. Dass sie den Zuspruch der Kirche zu ihrer Liebe erhalten haben, war für einige Paare ein sehr bewegender Moment.

Die Segnungsfeier war bewusst auf den Jahrestag von Woelkis Amtseinführung als Erzbischof in Köln vor 9 Jahren gelegt worden. Auf den Treppen zum Dom hatte sich eine kleine Gruppe von Menschen versammelt, die mit dem Beten des Ro-

senkranzes gegen den Gottesdienst protestierten. Gegen diese Gruppe wiederum protestierten lautstark etwa 70 Mitglieder der Kölner Antifa, die aber schnell von der Polizei abgeschirmt wurden.

Der Segnungsgottesdienst blieb davon unberührt. Er verlief in einer ruhigen und andächtigen Atmosphäre. Es war eine Atmosphäre, die in manchen Kirchen nicht so feierlich, nachdenklich und meditativ, so nah am Menschen und konzentriert erlebt wird. Und das auf dem geschäftigen Bahnhofsvorplatz!

Nach dem Gottesdienst appellierten drei der OrganisatorInnen in leidenschaftlichen Reden für eine geschlechtergerechte und queerenfreundliche Kirche. Es wurde auch die Segnungspraxis einiger Verantwortlicher der Kirche kritisiert, die „zwar mit großem Polizeiaufgebot die Gitter am Dom segnen“, nicht aber Menschen, die sich lieben. Und es wurde deutlich, dass es jetzt Zeit ist zu handeln. Die Synodalversammlungen der letzten Jahre zur Reform der katholischen Kirche in Deutschland hatten im März diesen Jahres beschlossen - und zwar mehrheitlich, dass es Segnungsfeiern auch für gleichgeschlechtliche Paare und wiederverheiratete Geschiedene geben soll. Und trotzdem agieren einige Verantwortliche weiter spitzfindig und sagen: Gottes Segen für jeden Einzelnen ist selbstverständlich, aber die Liebe einiger Paare kann nicht gesegnet werden und sie vergessen dabei, dass der Segen von Gott kommt und wir Menschen „nur“ die Überbringer des Segens sind.

Papst Franziskus schreibt in seiner Enzyklika „Laudato si“: „Die Liebe Gottes ist der fundamentale Beweg-

grund der gesamten Schöpfung. „Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast, denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht erschaffen.“ (Weish 11,24) Segen bedeutet, diese Schöpfungszusage Gottes weiterzugeben!“

Diese Zusage Gottes an alle liebenden Menschen wurde an diesem Tag auf eindrucksvolle Art gefeiert.



Und es war nicht nur für die 12 TeilnehmerInnen aus dem Seelsorgebereich Dormagen-Nord ein ganz besonderes Erlebnis!

Birgit Linz-Radermacher

Neues von Maria 2.0

Termine in Dormagen-Nord:

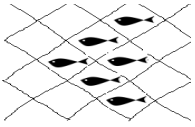
Gebet am Donnerstag:

07.12.2023 in St. Josef, Delhoven;
01.02.2024 in St. Odilia, Gohr;
07.03.2024 in St. Agatha, Straberg;
02.05.2024 in St. Gabriel, Delrath;
jeweils um 19.00 Uhr.

Messe unter Mitwirkung von Maria 2.0 :

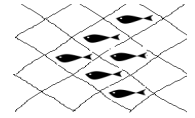
Sa 16.03.2024 um 18.30 Uhr in St. Odilia, Gohr;
So 25.08.2024 um 11.00 Uhr in St. Josef, Delhoven;
Sa 02.11.2024 um 17.00 Uhr in St. Aloysius, Stürzelberg;

Kontakt: claudia.kornacker@t-online.de
<https://www.maria-bewegt.de>



Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2023/2024

	St. Agatha Straberg	St. Aloysius Stürzelberg	St. Gabriel Delrath	St. Josef Delhoven	St. Odilia Gohr	St. Pankratius Nievenheim	St. Andreas Knechtsteden
Frühschicht um 06.30 Uhr	Fr 15.12. keine Abendmesse	Fr 08.12.	Mi 13.12.	Do 07.12.	Do 14.12	Di 12.12. keine Abendmesse	Do 30.11./07.12./14.12. 07.00 h Frühschicht Norbert Gymnasium
Bußgottesdienst	Di 19.12. 18.30 h keine Abendmesse		Fr 22.12. 19.00 h keine Abendmesse	Do 21.12. 19.00 h		Mi 20.12. 19.00 h	Sa 23.12. Beichtgelegenheit von 15.00 h - 17.00 h
Roratemesse	Di 05.12. 18.30 h Fr 08.12. Di 12.12. kfd Fr 22.12.	Sa 19.12. 17.00 h	Fr 08.12. 18.00 h Fr 15.12. 18.00 h	Do 14.12. 18.00 h kfd	Sa 09.12. 18.30 h	Di 05.12. 18.00 h kfd Di 19.12. 19.00 h	
Heiligabend So 24.12.2023	16.00 h Krippenfeier	14.00 h Krippenfeier	11.00 h Krippenfeier	16.00 h Krippenfeier	17.00 h Krippenfeier	15.00 h Krippenfeier	08.00 h Messe 10.30 h Messe 18.00 h Ev. Vesper
Christmette	19.30 h Vorfeier 20.00 h Christmette	16.00 h Vorfeier 16.30 h Christmette	18.30 h Vorfeier 19.00 h Christmette	21.30 h Vorfeier 22.00 h Christmette			22.00 h Christmette
1. Weihnachtstag Mo 25.12.2023	09.30 h Hirtenmesse	11.00 h Messe			11.00 h Messe	09.30 h Hirtenmesse	08.00 h Hirtenmesse 10.30 h Engelmesse 15.00 h Krippenmeditation 18.00 h Abendmesse
2. Weihnachtstag Mo 26.12.2023			11.00 h Spatzenmesse mit Kindersegnung	11.00 h Messe mit Kindersegnung	09.30 h Messe mit Kindersegnung	09.30 h Messe mit Kindersegnung	08.00 h, 10.30 h und 18.00 h Messe 15.00 h Krippenmeditation 19.30 h Konzert
Sa 30.12.2023		17.00 h SVM mit Kindersegnung					15.30 h Beichtgelegenheit
Silvester So 31.12.2023			17.30 h ökumenische Wortgottesfeier	17.30 h Jahresabschlussmesse		17.30 h Jahresabschlussmesse	08.00 h, 10.30 h Messe 18.00 h Jahresabschlussmesse
Neujahr Mo 01.01.2024	09.30 h Messe mit Kindersegnung	09.30 h Messe			11.00 h Messe	11.00 h Messe	08.00 h, 10.30 h und 18.00 h Messe



Freud und Leid in unseren Gemeinden

Es wurde in die Ewigkeit abberufen:

In St. Agatha Straberg		In St. Gabriel Delrath		In St. Odilia Gohr		Erich	Falkenbach
Gaby	Bürger	Barbara	Biel	Günter	Arndt	Walter	Feckler
Josefine	Hansen	Gertrud	Bürgel	Wilhelm	Bohnen	Ursula	Hoffmann
Maria	Müller	Wilfried	Richrath	Zenobia	Braun	Gerd	Höveler
Angelika Maria	Saedler	Helene	Speer	Julianna	Kautz	Peter	Kainz
Sibilla	Schneider-Türkel	Leo Anton	Speer	Adolf	Krücken	Henriette	Kaiser
Doris	Welter	Inge	Ziehm	Sophia	Reinisch	Johann	Katzer
				Wolfgang	Spicker	Erika	Koullen
				Friedhelm	Winkels	Werner	Lowitz
In St. Aloysius Stürzelberg		In St. Josef Delhoven		In St. Pankratius Nievenheim		Gertrud	Schug
Detlev	Ackermann	Helmut	Baer	Peter	Berghausen	Waltraud	Schülgen
Ursula	Dorn	Margarete	Eßer	Rosemarie	Beyen	Dietrich	Stodtko
Brigitte	Hannemann	Klara	Fuhl	Rolf	Bienstock	Lydia	Stüttgen
Marliese	Hübner	Jakob	Karis	Maria	Brand	Peter	Wißdorf
Günter	Jäger	Hans Peter	Katers	Heike	Buß		
Hans	Ludwig	Gerta	Kessel	Hildegard	Dyllong		
Wally	Michalik	Nikolaus	Költjes	Adam	Eisleben		
Michaela	Schmidt	Heinz-Josef	Küsters	Margareta	Engels		
Irmgard	Walde	Renate	Merkentrop				
Hans Peter	Wiertz	Hannelore	Scheer				
		Hubert	Schlangen				

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

In St. Agatha Straberg

Kristina Peters und Armin Heide

In St. Aloysius Stürzelberg

Maren und Sven Bäcker

Sarah und Christian Ramacher

Rene und Heike Weyh

Jennifer Schorn und Klaus Grandrath

In St. Josef Delhoven

Annika und Lukas Loleit

Juliane Marie und Sven Könen

Jessica und Marcel Zichel

Nicole Klein und Dennis Schendzielorz

In St. Pankratius Nievenheim

Julia Engel und Peter Hahn

Stefanie Hoenig und Martin Pesch

Denise und Markus Kizlich

Hanna Freitag und Marcel Hanses

Alisa Jung und Christian Kaminski

In St. Andreas Knechtsteden

Melina Decker und Raphael Porzig

Christian Stricker und Carolin Brombach

Laura Leszczenski und Carsten Czinczoll

Daniela Wallrath und Dennis Hopperdietzel

Susan Knippen und Moritz Müller

Darline Schröck und Marcel Müller

Jaqueline Mächler und Patrick Bartschewski

Simone Schneberger und Oliver Kreisler

Laura Hanke und Robert Dick

Janica Brand und Julian Berhorst

Kristin Große-Heilmann und Manuel Simons

Kathrin Röttgen und Sebastian Wagner

Eva Schell und Hauke Kießler

Ann-Sophie Smit und Cedric Wüllenrath

Saskia Dohmen und Matthias Inhoffen

Pia Braun und Patrik Hüter

Carina Gärtner und Lukas Harzheim

Luise Czanaky und Benno Hawe

Olga von Bismarck und Maxilian Weitz

Olivia Bodnar und Alexander Mönch

Lena Rüffert und Simon Spinner

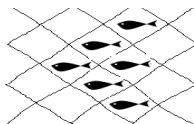
Jula Gogolok und Natalino Lanzillotta

Romina Gatzka und Andreas Kuznik

Elisa Cassisi und Alessandro Sanfilippo

Sarah Altgassen und Fabio La Delfa

Andrea Dederichs und Kai Moschinski



Das Sakrament der Taufe empfang:

In St. Agatha Straberg	Mailo	Rickert	Henri Oskar	Richter	Leonie	Mülders
Hannah Heuck	Julius	Rojek	Malia	Treichel	Emil	Pöller
Nick Michael Lemper	Keno	Rücker	Marlon	Zölfl	Felix	Raddatz
Piet Merges	Lukas	Wolf			Luca Emilian	Renz
Raphael Putter			In St. Odilia Gohr		Matheo Josef	Schneiders
Lea Reiser	In St. Gabriel Delrath		Noah	Bechter	Leonard Jan	Schneiders
Hannah Reiser	Ben Lennox	Braun	Jakob	Engels	Mathilda	Smiatek
Oskar Reiser	Lena Marie	Braun	Luana	Hartmann	Maria Shaila	Vedda
Jan Scheer	Emilia	Kathmann	Malina	Muttka	Ben	Vobis
Noah Schendzielorz	Merle	Matthes	Maxim	Muttka	Charlie	von Zons
Maximilian Trappmann	Jannis	Schiwek	Till	Niggemeyer	Hannah Sophie	Zeiger
Amilia Trappmann	Alexander	Thies	Noraja	Zimmermann		
Finn Denis	Woitas	Emily Marie	Wefel			
			In St. Pankratius Nievenheim		In St. Andreas Knechtsteden	
In St. Aloysius Stürzelberg	In St. Josef Delhoven		Lena	Albers	Leonard	Cromme
Levia Grünke	Lucas Adamczyk		Emil	Bongé	Aniela	John
Elias Hannemann	Luna-Marisol Claßen		Milan	Brückl	Maja Lilly	Rosik
Emma Reuter	Pia Maria Czech		Lea	Freyenberg	Aurora	Sanfilippo
Hanna Reuter	Lina Sophie Jamieson		Lars	Freyenberg		
Paula Reuter	Quirin Maximilian Loibl		Lia	Kizlich		
Finlay Rickert	Jonah Gustav Michels					

Goldene Hochzeit feierten:

In St. Gabriel Delrath

Regine und Johann Plachta

In St. Pankratius Nievenheim

Elisabeth und Otto Schneider

Gertrud und Hans Hirsch

In St. Josef Delhoven

Kornelia und Joachim Buchta

Eiserne Hochzeit feierten:

In St. Pankratius Nievenheim

Maria und Franz Brand

Marinette und Karl-Heinz Kallen

Stand: 09. Oktober 2023



Weihnachtsaktion des Gefängnisvereins

Auch in diesem Jahr 2023 wird es wieder eine Weihnachtsaktion des Gefängnisvereins geben. Da sich aber seit dem letzten Jahr die Sicherheitsvorschriften verändert haben dürfen Sachspenden nicht mehr mit ins Gefängnis genommen werden. In diesem Jahr werden deshalb Geldspenden gesammelt. Die Weihnachtsgeschenke kauft der Verein und verteilt sie dann. Der Seelsorgebereich Nord beteiligt sich gern an dieser Aktion. Weitere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Herzlich willkommen in unserer Pfarrgemeinde

„Herzlich willkommen in unserer Pfarrgemeinde St. Odilia“, so begrüßt Pfarrer Koltermann in seinem Anschreiben die neuen Gemeindemitglieder in Gohr.

Mit diesen Worten begrüßen auch wir die neuen Gemeindemitglieder bei einem Besuch in ihrem neuen Zuhause.

Wie fing alles an?

Frau Ulla Stollenwerk und fünf Interessierte aus der Gemeinde kamen im Jahr 2012 zusammen, um zu überlegen, wie ein Besuchskreis entstehen könnte. Was sollten wir im Gepäck haben? Was könnte für Neubürger von Interesse sein? Gemeinsam fanden wir eine Idee, und so statten wir uns bis heute aus mit:

- einem Anschreiben von **Pastor Koltermann**, in dem er sich und seine Mitbrüder vorstellt und die "Neuen" einlädt, in unserer Gemeinde dabei zu sein oder mitzuwirken;



- einem Flyer "Wir in Gohr" mit Überblick über die Pfarr-

gemeinde und deren Gruppierungen sowie über das Vereinsleben in Gohr;



- einem Flyer "Kinder in Gohr" mit Informationen aus Kindergarten, Grundschule Gohr mit OGS;



- einem Flyer mit Informationen zu den musikalischen Aktivitäten im Seelsorgebereich.

Sind wir willkommen?

Ein Beispiel, wie ich – nicht immer, aber immer wieder – die erste Begegnung mit meinem Gegenüber wahrnehme:

Ich mache mich mit Klingeln bemerkbar, es öffnet sich die Türe so weit, dass ich einen schmalen Ausschnitt des Menschen erkenne. Ich heiße ihn und gegebenenfalls die Familie im Namen der Pfarrgemeinde St. Odilia herzlich willkommen, was ihn nicht sonderlich berührt. Er oder sie fragt, ich antworte und – die Türe öffnet sich ein wenig mehr und – ein Lächeln meines Gegenübers ist erkennbar.

Mit einem „Dankeschön“, oder wie letztens mit einem „das ist aber lieb“, oder „das ist aber eine nette Geste“ trennen wir uns.

Das macht mich jedes Mal froh und erstaunt mich gleichermaßen, wie wenig es braucht von Skepsis hin zu einem Lächeln. Das spornt mich an, weiterzumachen.

Hans-Dieter, Marita, Hildegard und Renate machen sich 4 bis 5 Mal im Jahr auf den Weg, die Menschen, die in unserer Gemeinde zugezogen sind und jetzt mit uns in Gohr leben, zu begrüßen.

Renate Oeynhausen

Infos:

Wir besuchen die neu zugezogenen Personen und Familien in Gohr, die uns das Pfarrbüro mitteilt.

Wenn Sie selbst hinzugezogen sind und keinen Besuch oder Brief von uns erhalten haben, melden Sie sich gerne.

Wir freuen uns auch über jeden, der uns bei den Besuchen unterstützen möchte.

Kontakt: braun.dormagen@freenet.de

Unterwegs mit dem Gohrer Heimat- und Geschichtsverein

Ausflug zum Freilichtmuseum in Grefrath



und schließlich das Spielzeugmuseum in der Dorenbergscheune, mit einer der größten Modelleisenbahnanlagen in Deutschland. Im Rahmen einer Führung lernte man vieles über die Lebensweise



Insgesamt 17 interessierte Mitglieder des Heimat- und Geschichtsverein Gohr und Broich e.V. haben im Mai 2023 an dieser Exkursion teilgenommen. Für die Hin- und Rückfahrt waren Fahrgemeinschaften gebildet worden. Organisiert wurde der Ausflug von Manfred Stefer.

Rund um die Dorenburg angelegt bietet das Freilichtmuseum eine ganze Reihe von sehenswerten Anziehungspunkten, z.B. das Spritzenhaus, die Gerberei, die Kornbrennerei, das Sägewerk, verschiedene Hofanlagen, die Schmiede, das Backhaus

unserer Vorfahren und über die Bauweise ihrer Häuser und Nebengebäude.



Besichtigt werden konnten insbesondere auch die Weberei, die Stickerei, die Näherei (Zuschnitt, Schneidern) und der Verkaufsraum.

Einige Paramente der Pfarrgemeinde St. Odilia, u.a. die von Pastor Koltermann gerne getragene Kasel und Fahnen der Schützenbruderschaft wurden von den Schwestern der Abtei restauriert.

Für den Heimat- und Geschichtsverein Gohr und Broich e.V.

Siegfried Flato



Für das leibliche Wohl konnte die Museumsgaststätte 'Pannekookenhuus' sorgen.

Nach der Mittagspause fuhr die Gruppe zur Abtei Mariendonk. Die Gästeschwester führte in die Klosterkirche, die Krypta und Teile des Klosters. Dabei ging sie auf die Geschichte der Abtei ein und berichtete ausführlich über das Klosterleben. Heute leben dort 22 Schwestern.



Spiele-Treff in Gohr



Am 29. September 2023 fand zum mittlerweile dritten Mal der Spiele-treff in unserem Pfarrheim in Gohr statt. Wie bisher jedes Mal bisher waren wir ca. 20 Personen und haben in kleinen Gruppen verschiedene Gesellschaftsspiele miteinander gespielt.

Die Idee, diesen Spielertreff zu organisieren kam mir, weil wir als Familie gerne spielen und auch schon öfter auf der Spielmesse in Essen waren. Dort gibt es „lebendige Spielanleitung“, die dazu animieren neue Spiele auszuprobieren,

alle Mitspieler das ein oder andere neue Spiel mitbringen und kennenlernen oder wenn wir ein uns lieb gewordenes Spiel an neue Spieler weitergeben können.

Dabei steht der Spaß eindeutig im Vordergrund

ohne zuerst stundenlang die Anleitung zu lesen.

Damit in unserem neuen Pfarrheim ein Treffpunkt für Jung und Alt entstehen sollte, haben wir den ersten Spielertreff im Sommer 2022 ins Leben gerufen.

Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir und

Wie schon erwähnt sind wir bisher immer ca. 20 Spielbegeisterte und alle freuen sich schon, wenn der neue Termin feststeht. Der Spielertreff findet in unregelmäßigen Abständen meist freitags von 17.30 bis 21.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Wir freuen uns über jeden, der dazu kommt und ein Spiel mitbringt, das vielleicht zu Hause niemand mit ihm spielen möchte. Es stehen aber auch immer ein paar von unseren eigenen Spielen zum Ausprobieren bereit.



und es werden diverse Brett-Kar-en-, und Würfelspiele gespielt. Wichtig ist uns auch, dass diese Veranstaltung für Jung und Alt geeignet ist. Also sind alle Spieler und Spielerinnen ab 6 Jahren bis ins hohe Alter bei uns herzlich willkommen. Allerdings sollten Kinder unter 12 Jahren nicht ohne Begleitung eines Erwachsenen zu uns kommen.

Der nächste Termin für den Spielertreff stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber im Sonntagsblatt oder per Plakat in Gohr und näherer Umgebung bekannt gegeben.

Kerstin van Birgelen-Krüll

Wer nähere Informationen dazu haben möchte, kann sich auch gerne bei uns unter kvb75@t-online.de oder 0 21 82/6 03 32 melden.

kfd-Info

kfd-Info

kfd-Info

Besuch in Kevelaer

Am 10. Oktober um 9:30 Uhr machten wir uns mit zwölf Mitgliederinnen unserer kfd auf den Weg zur Wallfahrt nach Kevelaer.

Wir kamen pünktlich dort an, so dass wir die Messe um 10 Uhr besuchen konnten. Es waren unter anderem drei kfd-Pilgergruppen in der Messe, die alle sehr herzlich vom Pfarrer begrüßt wurden.

Wer wollte, hatte noch Zeit, die Andacht um 15 Uhr zu besuchen.

Natürlich durften am Nachmittag Kaffee und Kuchen auch nicht fehlen.

Auf der Heimfahrt waren sich die Teilnehmerinnen einig, dass Kevelaer immer eine Wallfahrt wert ist und es schön gewesen wäre, wenn



Nach der Messe stand den Teilnehmerinnen eine Stunde zur freien Verfügung.

Um 12 Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Priesterhaus, direkt neben der Basilika St. Marien. Dort war für uns im historischen Speisesaal der Tisch reich gedeckt. Nach dem leckeren und gemütlichen Mittagessen wurde bei strahlendem Sonnenschein und wunderschönem blauen Himmel der Wallfahrtsort Kevelaer weiter erkundet.

noch mehr Mitgliederinnen teilgenommen hätten.

Gegen 17 Uhr waren wir nach einem sehr schönen Tag, mit viel guter Laune und Spaß, wieder zurück in Gohr.

Nächste Termine:

Kartenvorverkauf Frauensitzung am 06. Januar 2024 ab 15:00 Uhr Pfarrheim Gohr

Frauensitzung am 02. Februar 2024, Beginn 19:11 Uhr, Festsitzung am Bruderschaftshaus

Weltgebetstag der Frauen am 01. März 2024, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Bußwallfahrt der Frauen nach Knechtsteden am 20. März 2024, Beginn 17.00 Uhr.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

*Ihr kfd Team St. Odilia
Gohr und Broich*

Angie Becker, Nicole Busch, Elfriede Thiebach und Bärbel Heinrichs

Aus dem Ortsausschuss:

Am dritten Adventssonntag, dem **17.12.2023**, beginnt unser Patronatsfest um 9.30 Uhr mit einer **Familienmesse** in St. Odilia.

Danach laden wir – nun nach mehrjähriger Pause – wieder zum **fairen Frühstück** ins Pfarrheim ein. Hier gibt es, wie es schon eine Tradition ist, fairen Kaffee, Kakao, Honig, selbstgebackenes Brot, Aufstriche und Marmeladen.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Um besser planen zu können, bitten wir darum, dass Sie sich in eine **Teilnehmerliste eintragen**, die wir in der Kirche ab Anfang Dezember auslegen werden.

Sie können sich auch im Pfarrheim dazu anmelden.

*Für den Ortsausschuss Gohr
Christian Behn*

Sitzordnung im Modellversuch - Bilanz nach einem halben Jahr

Neue Regierungen haben 100 Tage Zeit, dann wird Bilanz gezogen. In Gohr sind die 100 Tage nun längst vorbei und wir fragen uns natürlich: Wird die Sitzordnung, die statt aus Bänken vermehrt aus Stühlen besteht, von den Kirchenbesuchern angenommen oder abgelehnt?

Ein Blick in die bereitgestellte Ideenliste förderte 17 Nachrichten oder Kommentare zutage. Wir haben sie mittlerweile gesichtet, beantwortet und auf einer großen Pinnwand präsentiert, die im hinteren Teil der Kirche gut sichtbar zum Lesen und zum Gespräch einlädt.

Die eine oder andere Meinung wurde uns auch direkt oder auf Umwegen mitgeteilt, so dass wir mittlerweile ein buntes Meinungsbild vor uns haben.

Es gibt Zustimmung und offene Ablehnung, aber es gibt auch viele Äußerungen, die aufgrund von Missverständnissen oder Fehlinformationen schnell beantwortet werden können.

Die zustimmenden Äußerungen beziehen sich auf die neue Möglichkeit, Eucharistie bewusst in Gemeinschaft zu feiern. Es wird positiv gewertet, dass man sich anschauen kann, gemeinsam im Kreis das Vaterunser betet, dass Gläubige und Zelebranten sich auf einer Ebene befinden, dass Familienmessen, Schützenfeste oder Kindtaufen eine lebensnahe, fröhliche Feier sein können, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr einbezieht, als das in der bänkeweisen Sitzordnung möglich ist.

Diese Offenheit und Zugewandtheit, die die einen bereichernd finden, bereitet den anderen jedoch Unbehagen. So haben wir Stimmen ver-

nommen, die bedauern, dass sie sich in einem offenen Oval nicht zurückziehen können, dass sie beim Beten nicht beobachtet werden möchten, dass sie in dieser Atmosphäre keine Zwiesprache mit Gott halten können.

Wir nehmen diese Einwände sehr ernst, sehen aber deutlich, dass es auf allen Seiten Kompromisse und gute Ideen braucht, um dem Wunsch des Konzils (1962 bis 1965) nach einer stärkeren Betonung des Gemeinschaftscharakters der Eucharistiefeier nachzukommen.



So sind wir immer wieder im Gespräch und auf der Suche nach guten Lösungen: beispielsweise haben wir für Trauerfeiern in der Kirche die Lösung gefunden, das Oval aufzuheben und die Stühle in Reihen, mit Blick auf den Altar, aufzustellen, um so den Angehörigen der Trauergemeinschaft eine Privatsphäre ohne Blickkontakt zu gewähren.

Hochzeiten gab es in unserer Kirche bislang noch keine, aber wir können uns gut vorstellen, dass Hochzeitspaare mit der Sitzordnung gut um-

gehen können, zumal sie auch im Gespräch mit dem Seelsorger ihre Wünsche für eine Sitzordnung äußern und diese selbst nach ihren Vorstellungen verändern können.

Wünsche, die bezüglich der fehlenden Bequemlichkeit der Stühle geäußert wurden, haben wir mit Sitzkissen und Armlehnen erfüllt. Und Kniebänke, die vermisst wurden, stehen in den Seitenschiffen und in Höhe des Taufbeckens bereit. Einen Andachtsraum zum stillen Gebet haben wir mit 2 Kniebänken vor dem Odilienaltar eingerichtet.

Dass nun der Vorwurf, die Kirche sehe jetzt aus wie ein „Möbellager“, im Raum steht, sehen wir ein. Wir haben vorhandene Stühle eingesetzt und die Bänke aus Kostengründen nicht ausgelagert. Diese Lösung ist ein Provisorium, mit dem wir bis Pfingsten 2024 Erfahrungen sammeln wollen. Zudem hatte die untere Denkmalbehörde eine werterhaltende Unterbringung der Bänke verlangt, um dem befristeten Umbau zur neuen Sitzordnung zustimmen zu können.

Für die Zeit bis Pfingsten 2024 haben wir den Wunsch, auf diesem Weg weiterzugehen. Wir möchten Ihre Meinung hören, wir sind offen für kreative Ideen und konstruktive Vorschläge.

Vor allem aber wünschen wir uns und Ihnen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit den vielen Gestaltungsmöglichkeiten, die es in dieser Zeit gibt.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

*Für die Gruppe „Osternacht und neue Sitzordnung“: Renate und Hans-Jürgen Oeynhausens
Hildegard Ziemons*



kfd St. Josef Delhoven

Liebe kfd – Mitglieder und interessierte Frauen,

wir stellen Ihnen heute unser Programm für 2024 vor. Im Programm bieten wir Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Ihre Zeit zu gestalten, Gemeinschaft zu erleben und Ihren Glauben zu leben. Wir hoffen, es ist etwas passendes für Sie dabei.

Die kfd St. Josef wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

für das Vorstandsteam Angelika Borrmann



Frauenmesse

Am 11.01., 01.02., 07.03., 02.05., 13.06., 12.09., 10.10., 14.11. und 12.12. wird um 18:00 Uhr die Frauenmesse in unserer Pfarrkirche St. Josef gefeiert.

Am 02.05. laden wir anschließend ins Pfarrheim zur Jahreshauptversammlung mit gemütlichem Beisammensein mit Maibowle und Knabbereien ein. Für kfd-Mitglieder ist es kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 2,00 €.

Am 14.12. laden wir anschließend zur Brotzeit ins Pfarrheim ein. Für kfd-Mitglieder ist es kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 5,00 €.

kfd Kaffee

Vor der Frauenmesse findet im Pfarrheim unser kfd-Kaffee ab 14.30 Uhr statt. Wir bieten Kaffee, Tee und Kuchen. Die Kosten werden umgelegt, kfd-Mitglieder erhalten 2,00 € Ermäßigung

Termine Kaffee: 01.02., 13.06., 10.10., 14.11.

kfd Treffen

Nach der Frauenmesse findet im Pfarrheim unser kfd Treffen ab 18:45 Uhr statt. Sie können sich nett unterhalten, Spiele spielen, handarbeiten und Ihre Ideen und Wünsche einbringen. Es gibt Getränke und Knabbereien.

Termine Treffen: 11.01., 07.03., 12.09.,

Frauenfrühstück

dienstags um 9.00 Uhr im Pfarrheim, die Kosten werden umgelegt, kfd-Mitglieder erhalten 2,00 € Ermäßigung

Termine Frauenfrühstück: 09.01., 06.02., 05.03., 09.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10., 05.11. und 03.12.

Keramik für Erwachsene

dienstags um 16:00 Uhr im Kirchturm, die Materialkosten müssen bezahlt werden.

Ansprechpartnerin: B. Schenk, Tel. 81557

Hardanger

donnerstags zweiwöchentlich ab 02.03.2024 um 14:00 Uhr im Pfarrhaus

Ansprechpartnerin: A. Jennert, Tel. 81180

Ausflug

Am 18. Juni planen wir unseren Ausflug nach Wuppertal. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Am 03.12. fahren wir um 13.00 Uhr zum Weihnachtsmarkt nach Siegburg. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Sport im Pfarrheim

donnerstags von 10.00 Uhr – 11.00 Uhr von Januar bis Juni im Pfarrheim, Gebühr 30,00 €, kfd-Mitglieder erhalten 30% Ermäßigung

Ansprechpartnerin: D. Zingsheim, Tel. 6308390

Ausgleichsgymnastik

donnerstags von 16:00 Uhr – 17:00 Uhr vom 11.01. – 27.06. in der Turnhalle Delhoven, Gebühr: 35,00 €, kfd-Mitglieder erhalten 30% Ermäßigung

Ansprechpartnerin: I. Paulini, Tel. 81076

Adventsbasteln

Vom 18.11. – 22.11. können Sie bei uns täglich von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Pfarrheim ihre Adventsdeko zum Selbstkostenpreis herstellen.

Handwerkermarkt

Am 23.11. findet ab 15:00 Uhr der Handwerkermarkt im Pfarrheim statt. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.



Kfd-Ausflug nach Bonn

Nach der Corona-Zeit fand nun am 14. Juni wieder ein Ausflug der kfd St. Josef statt.

Mit großer Vorfreude trafen sich 32 Damen bei Sonnenschein am Schützenplatz und bestiegen den Bus. Es herrschte eine fröhliche Stimmung, endlich konnten wir wieder gemeinsam unterwegs sein. Der größte Teil der Damen verließ den Bus am Haus der Geschichte. In der Ausstellung über die Geschichte Deutschlands ab 1945 gab es viel zu entdecken und Erinnerungen wurden geweckt.

Einige Damen brachte der Bus direkt in die Innenstadt. Hier wartete das Museum König, das Beethovenhaus, das Alte Rathaus, das Schloss, das Bonner Münster und vieles mehr auf uns. Die Fußgängerzone mit ihren vielen großen und kleinen

Geschäften wurde ausführlich erkundet. Der Bonner Wochenmarkt bot viele kulinarische Köstlichkeiten, die es in Dormagen nicht gibt. Zur Abkühlung wurde ein schattiges Plätzchen in den Eiscafés auf dem Münsterplatz aufgesucht, um dann frisch gestärkt wieder auf Entdeckungstour zu gehen.

Zum gemeinsamen Abendessen trafen wir uns im Sudhaus, wo wir mit gut bürgerlicher Küche verwöhnt wurden. Es wurde sich über die Sehenswürdigkeiten ausgetauscht und einige Einkäufe wurden präsentiert.

Gut gestärkt machten wir uns auf die Heimreise. Es war ein gelungener Ausflug bei herrlichstem Sommerwetter und es wurde viel gelacht und erzählt auf der Heimfahrt.

Angelika Borrmann

Weltsaite

An Weihnachten wurde die „Weltsaite“ gespannt, die Gott und Mensch verbindet, die den Prozess unserer Menschwerdung hält und steuert. Und wenn es zuweilen scheint, dass alle Stricke reißen – diese Saite reißt nicht. Zu tief, zu endgültig hat Gott sich an Weihnachten mit uns Menschen eingelassen. Zu sehr ist er nun am Prozess unserer Menschwerdung beteiligt. Die Stürme der Unmenschlichkeit, die durch uns selber, durch unser Leben, durch unsere Welt fegen und gefährlich an allen Hoffnungen rütteln, sie können die an Weihnachten ein für allemal gespannte Saite nicht mehr entzweireißen, sie bringen sie immer nur zum Singen: Sie singt vom kommenden Menschen, wie Gott ihn vollenden wird nach dem Bilde des Menschen Christus.

Das ist die Zukunftsmusik, die erstmal über dem nächtlichen Bethlehem aufklang.

(Kurt Marti)

Nachruf Claudia Bremm



Am 22. Juni 2023 wurde Claudia Bremm von Gott in die Ewigkeit gerufen.

Die Nachricht in der Zeitung erschütterte mich, denn sie traf mich völlig unerwartet.

Wie immer in solchen Momenten brechen Erinnerungen ein, die Claudia Bremm gegenwärtig machen. In meiner jahrelangen Tätigkeit als Firmkatechetin habe ich Frau Bremm näher kennen- und schätzen gelernt. Stets professionell, effizient

und sachkundig brachte sie sich als Pfarrsekretärin an mehreren Stellen in unserer Gemeinde jahrelang ein.

In dieser Zeit habe ich sie auch als eine gute, emphatische Zuhörererin erlebt, die mir mit ihrem Glauben an JESUS und ihrer Lebensweisheit in meiner Arbeit als Firmkatechetin große Impulse und Zuversicht gab.

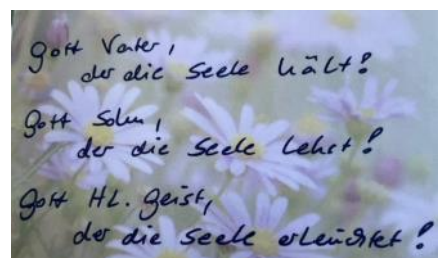
Mit Herz und Engagement hat sie die Nachfolgerinnen ihrer diversen Stellen auf die Aufgaben vorbereitet, das durfte ich erleben, als ich zur Firm-Vorbereitung in ihr Büro kam.

Ich könnte die klassischen Worte zitieren, dass Claudia Bremm eine große Lücke hinterlässt, doch wer sie kannte weiß, dass diese Leere **durch das Vertrauen auf JESUS den**

Sohn Gottes mit Licht und Hoffnung erfüllt ist.

Claudia Bremm, ein Geschöpf von Gott gesandt, um jene zu bereichern, die das Glück hatten sie zu kennen.

Ich danke Gott, dass ich sie kennenlernen durfte und weiß, dass sie gut aufgehoben ist, denn ihre Worte waren:



In Dankbarkeit

Astrid L-B



Niemals geht man so ganz....

Kirchenmusikerin Frau Susanne Becker in den Ruhestand verabschiedet

Der Eintritt in den beruflichen Ruhestand ist auch ein Gewinn an persönlicher Freiheit und individueller Zeitgestaltung. So ist es auch bei Frau Becker, die sich ihrem Hobby „Reisen“ in Zukunft mehr widmen will.

Am 03. September d.J. wurde sie vom Seelsorgebereich Nord (SBN) und insbesondere von den Pfarreien St. Agatha, St. Josef und St. Odilia, hier war sie hauptsächlich tätig, in einem Gottesdienst in St. Josef von Herrn Pastor Koltermann und einem anschließenden Empfang im Pfarrheim Delhoven aus dem Kirchendienst verabschiedet.

Angefangen hatte ihre Musikerin-Laufbahn schon in frühen Jahren, als sie in Dormagen bei dem bekannten Musiker und Dirigenten Hermann Max Klavier- und Orgel-Unterricht hatte. Hierbei entwickelte sich das Interesse an der Musik. Das anschließende Studium im Fachbereich Kirchenmusik an der Musikhoch-

schule Köln wurde 1982 erfolgreich abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war sie schon in Teilzeit-Kirchendiensten in Köln-Ehrenfeld tätig.

Nach 1984 gab es aus familiären Gründen eine 5-jährige Pause im Berufsleben ehe sie dann im Januar 1990 eine dauerhafte Stelle als Kirchenmusikerin in Delhoven und Straberg antrat. Später kam die Stelle als Organistin in Gohr hinzu. Die berufliche Tätigkeit in den genannten Pfarreien war im Verlauf der Jahre nicht immer einfach. Das wurde besser, als Pater Johannes, an den wir uns gern erinnern, seinen Dienst in den Pfarreien aufnahm.

Der Tod des Mannes von Frau Becker vor 9 Jahren war ein Schicksalsschlag, der das Leben als Musikerin nicht einfacher machte. Auch musste sie eine schwere Erkrankung durchstehen, die sie dennoch ihren Lebensmut nicht hat verlieren las-

sen. Die Musik war hierbei eine große Stärkung.

Als Kirchenmusikerin hat sie sich natürlich auch um den musikalischen Nachwuchs gekümmert und 2 Kinderchöre in Straberg und Delhoven 15 Jahre geleitet. Ein herausragendes Erlebnis in der beruflichen Tätigkeit war für Frau Becker die Beschaffung und Aufstellung der Kreienbrink-Orgel in St. Josef. Das hat sie mit großer Dankbarkeit erlebt. Ermöglicht wurde die Orgelinstallation durch die tatkräftige Unterstützung von vielen Spenden.

Der SBN, besonders die Pfarreien St. Agatha, St. Josef und St. Odilia, danken Frau Becker für ihren jahrzehntelangen Einsatz in der Kirchenmusik und der Präsentation der Kirchenchöre in den Gemeinden. Sie wird in der Kirchenmusik als Vertretung den Pfarreien auf absehbare Zeit erhalten bleiben.

Beste Wünsche für ihr Wohlergehen begleiten sie.

Christian Töpfer

Thank you for the music...

Am 3. September haben wir Susanne Becker in den „Ruhestand“ feierlich und schweren Herzens gehen lassen.

Nicht einmal 3 Tage könnten reichen, die wunderbaren Spuren zu beschreiben, die unsere Organistin, Sängerin und Chorleiterin in unsere Gemeinde, ja in unseren Herzen gelassen hat.



Susanne Becker fing vor 33 Jahren, voller Illusionen, Ideale, Begabungen und mit ihren gottgegebenen Talenten an, unser Leben mit Musik, Lächeln, Positivismus, Kreativität und Geduld zu bereichern.

Ob in Frührschichten, Eheschließungen und Jubiläen, Taufen, Kommunionfeiern, Advent- und Krippenspielen ließ sie der Zuhörerschaft Gottes Nähe spüren. Sogar bei Trauerfeiern, Requiem und Exequien spendeten Susannes Engelsstimme und die Orgelinterpretationen Trost und Hoffnung.

Ihr Leben verlief nicht nur im lichten Sonnenschein und heiteren Tonla-

gen, große Schicksalsschläge trafen sie, unvorbereitet und schmerzvoll. Aber ihr Gottvertrauen und ihre Musik trugen sie durch diese dunklen Momente und brachten sie wieder ins Licht, so dass wir spüren konnten, wie ihre Musik und ihr sonniges Wesen unsere Gemeinden weiterhin bereicherten.

Susanne Becker, wir danken Gott und Dir, dass du uns so viele Jahre mit deinem Talent begleitet hast und freuen uns, dass du jetzt mehr Zeit für Dich hast, uns aber weiterhin erhalten bleibst.

Astrid L-B



Katholische öffentliche Bücherei

Buchtipp aus der Bücherei

Wenn es draußen früh dunkel und ungemütlich wird, ist es Zeit für schöne Bücher. Egal ob besinnlich, spannend oder lustig, wir haben einiges zu bieten.

Gegen eine einmalige Gebühr bekommen Sie einen Leseausweis und haben so die Möglichkeit, über 2000 Medien in unserer Bücherei auszulihen.

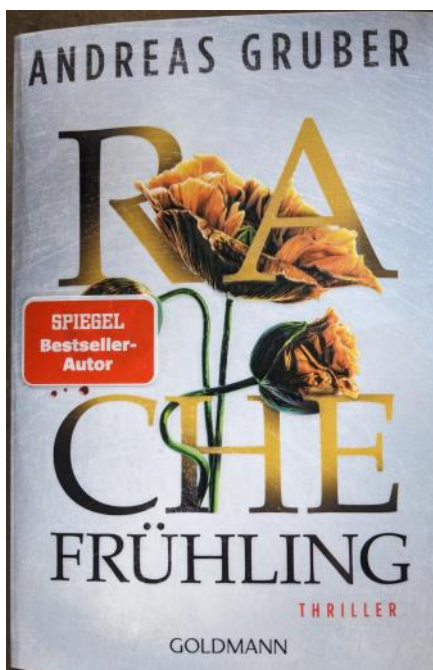
Unser Bestand wird ständig aktualisiert, immer wieder bieten wir neue phantastische Abenteuer, Fantasien und spannende Geschichten an.

So wie der neue Thriller „Rache Frühling“ von Andreas Gruber. Nach drei Romanen der Rache-Reihe folgt nun nach fünf Jahren Pause endlich der vierte Thriller rund um Walter Pulaski und Evelyn Meyers. Eine Fortsetzung, mit der vielleicht niemand mehr gerechnet hat, die nun aber ein fulminantes Finale an Spannung bietet. Unser Tipp für Leser mit starken Nerven!

Aber nicht nur Bücher bieten wir an, sondern auch Hörspiele und Tonie-Figuren für Kinder, DVD's für einen gemütlichen Filmabend oder Spiele für mehr Spaß an den dunklen Tagen.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, für kleines Geld ein Buch aus unserem Büchertrödel zu erwerben. Wir haben in diesem Jahr viele Bücher von der Gemeinde für den Trödel gespendet bekommen. Dadurch haben wir auch hier ein großes Angebot.

Über aktuelle Bücherspenden freuen wir uns immer sehr, sie unterstützen uns damit bei der Bücherei-Arbeit und wenn Sie uns gerne tatkräftig



DIE BÜCHEREI
St. Josef

unterstützen möchten, freuen wir uns immer über helfende Hände.

Allen Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr!

Während der Weihnachtsferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Ab Dienstag, den 09.01.2024 sind wir wieder für Sie da.

Alexandra Sponagel und das Team der KÖB St. Josef Delhoven

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆
☆☆ Ein gesegnetes Weihnachtsfest ☆☆
☆☆ und Gottes Segen für das neue ☆☆
☆☆ Jahr wünschen Ihnen und Ih- ☆☆
☆☆ ren Familien ☆☆
☆☆ *Ortsausschuss und* ☆☆
☆☆ *Kirchenvorstand St. Josef* ☆☆
☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Einladung zum Neujahrsempfang 2024 in St. Josef

Die Pfarrgemeinde St. Josef lädt zum traditionellen Neujahrsempfang ein:

Alle Delhovener Gemeindemitglieder, sowie besonders die Familien der in 2023 getauften Kinder, die Hochzeitspaare 2023, die im Jahr 2023 in der Pfarrei Neuzugezogenen, die in 2023 in die katholische Kirche neu- und wieder eingetretenen

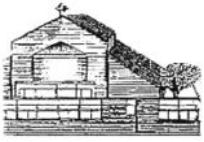
Personen, die Vertreter der Evangelischen Kirche, die Schulleitung der Tannenbusch-Grundschule, die Vorstandsmitglieder der Delhovener Vereine, das Schützenkönigspaar des BSV Delhoven und das Dreigestirn der KG Thalia Blau-Weiß Delhoven.

Sonntag, 14.01.2024, 11.00 Uhr
Beginn ist mit der Hl. Messe

Im Anschluss bitten wir Sie und Euch in das Pfarrheim an der Hauptstraße.

Mit Gesprächen bei einem Glas Wein oder auch alkoholfreien Getränken soll ein Ausblick auf das Neue Jahr gewonnen werden und auch ein Rückblick auf das Jahr 2023 stattfinden.

Christian Töpfer



DPSG Stamm Greifen

Besuch bei der Berufsfeuerwehr Dormagen



Wir waren während einer Gruppenstunde zu Besuch bei der Berufsfeuerwehr in Dormagen und da haben wir was erlebt! Nach einer kurzen „Wie-geht’s-mir-Runde“ ging es direkt los. Timm hat uns alles gezeigt und erklärt. Zuerst haben wir die Umkleide gesehen. Dort waren sehr viele Spinde und es hat etwas gestunken, weil hier auch die dicken Feuerwehrschuhe stehen, danach haben wir die Atemschutzgeräte gesehen. Uns wurden die Feuerwehrautos in der Halle gezeigt, ein Feuerwehrauto wurde sogar rausgefahren und dann haben wir die ganzen Geräte gesehen. Außerdem wurde uns die Drehleiter gezeigt und einmal ganz hoch ausgefahren. Jeder durfte einmal im Feuerwehrauto sitzen und wir haben ein Gruppenfoto gemacht. Danach hat Timm uns noch die Rettungswagen gezeigt. Zum Schluss haben wir sogar einen Einsatz mitbekommen. Es gab eine Durchsage und es kamen ein paar Rettungssanitäter, die dann mit dem Rettungswagen zum Einsatz gefahren sind. Der Besuch war echt cool.

Mark

Wölflingsbezirkstag 2023 im Kölner Zoo

Am 21.05.2023 haben wir einen Tag zusammen mit den anderen Wölflingen aus dem Bezirk Rhein-

Erft verbracht. Wir haben uns morgens bei uns am Johanneshaus in Delrath getroffen. Und als alle da waren, haben wir zuerst eine Kennenlernrunde gemacht. Es macht immer mega Spaß andere Wölflinge kennenzulernen und mit ihnen etwas zu unternehmen. Als wir damit fertig waren, sind wir zur Bahn gelaufen und haben die Bahn nach Köln genommen. Manche von uns sind zum ersten Mal Bahn gefahren, das war echt spannend.

Eigentlich wollten wir uns im Odysseum das Museum mit der Maus anschauen, aber das war leider schon ausgebucht, sodass wir dann in den Zoo gefahren sind. Zum Glück war supergutes Wetter. Es war fast schon zu heiß, und die Leiter mussten nochmal Sonnencreme kaufen, weil nicht alle eingecremt waren.

Im Zoo durften wir dann in kleinen Gruppen mit den Leitern die Tiere anschauen gehen. Wir haben Elefanten mit einem Baby, Paviane, einen Ameisenbär, ein süßes Faultier und viele weitere Tiere gesehen. Außerdem haben manche von uns sich die Waschbären-Fütterung und die Erdmännchen-Fütterung angeschaut. Zwischendurch haben wir auf dem



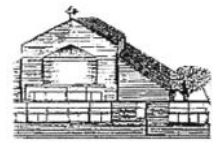
Spielplatz beim Elefantengehege gespielt und etwas gegessen. Es gab Kekse, Äpfel, Bananen und leckere Pizzaschnecken.

Am Ende haben wir uns alle zusammen die Flugshow angeschaut, die war echt cool. Danach mussten wir dann leider wieder nach Hause fahren.

Mark

Pfingsten der Pfadistufe in Westernohe

Dieses Jahr fuhr die Pfadistufe an Pfingsten nach Westernohe. Für gewöhnlich ist dies alle zwei Jahre eine Stammesaktion bei uns. Ein Pfingsten im Bundeszentrum Westernohe als Stufenunternehmung ist aber trotzdem eine gute Erfahrung. Gemeinsam mit ca. 4000 weiteren Pfadfindern verbrachten wir vier Tage im Westerwald und hatten bei bestem Wetter eine schöne Zeit. Angeboten wurde wie jedes Jahr unterschiedliches Programm für die jeweiligen Altersstufen. Zum Ab-



schluss gab es am Sonntag einen Lagergottesdienst mit anschließendem Lagerfeuerabend.

Timo

Fronleichnamsprozession in Delrath

Am 08. Juni. 2023 hat die alljährliche Fronleichnamsprozession stattgefunden, um den Fronleichnamstag zu feiern.

Morgens um 8:00 Uhr trafen sich unsere Pfadfinder- und Rover-Stufe am Materiallager. Dort räumten wir Material, wie zum Beispiel Bierbänke, in den Anhänger, um einen kleinen Outdoor-Gottesdienst vorzubereiten.

Als alles fertig eingeräumt worden war, gingen wir um 9 Uhr gemeinsam zum Dorfplatz in Delrath. Schließlich, als alle da waren, fingen wir an, in Teamarbeit alles Nötige für die Messe aufzubauen. Und trotz einiger Schwierigkeiten beim Aufbau des Altars konnten die Vorbe-

reitungen pünktlich fertiggestellt werden.

Nachdem wir die Aufbauarbeiten abgeschlossen hatten, kamen schon die ersten Besucher, um am Gottesdienst teilzunehmen. Einige Minuten später, als alle Besucher auf ihren Plätzen saßen, begann Pater George mit der Predigt.

Auch Lieder, wie zum Beispiel „Irische Segenswünsche“, sangen wir gemeinsam im Verlauf der Messe.

In Folge darauf liefen die Besucher zusammen mit Pater George einige Stationen ab, bei denen jeweils Texte vorgetragen wurden, unter anderem auch von Mitgliedern des Stamm Greifen. Der Weg endete in der Kirche St. Gabriel, in der erneut eine Messe stattfand.

Während der Messe haben wir Pfadfinder die Stationen, den Altar und die Sitzgelegenheiten wieder abgebaut. Zum Schluss gegen 12:30 Uhr, als alles wieder abgebaut worden war, verabschiedeten wir uns und gingen nach Hause.

Katja

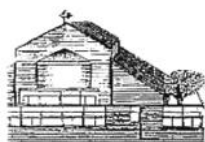
Sommerlager der Wölflinge

Am Samstag, den 15.07.2023, sind wir losgefahren nach Dänemark. Die



Fahrt mit dem Auto hat lange gedauert und wir standen leider viel im Stau, aber wir haben zwischendurch eine Pause an einem See gemacht und Pizzaschnecken und Gemüse gegessen. Als wir in Dänemark angekommen sind, hat es dolle geschüttet und gewittert. Weil wir nur ein Zelt aufbauen konnten, haben wir mit Schlafsack und Isomatte im Küchenzelt geschlafen. Am Sonntag haben wir dann die anderen Zelte aufgebaut und haben den Platz erkundet. Wir sind zum See gegangen und Mae ist sofort ins Wasser gesprungen. Am Montag sind wir zum Meer gefahren und mussten ein kleines Boot bauen, das einen Stein transportieren kann und haben das aufs Meer geschickt. Dann haben wir auch Steine gesammelt und etwas gegessen. Am Dienstag waren wir auf unserem ersten Hike und sind 9 km mit unserem Gepäck gewandert. Auf dem Platz war leider alles schon voll, dann sind wir zu einem anderen Platz gefahren, der nur 6 km von unserem Zeltplatz entfernt war. Dann haben wir Feuer gemacht, Marshmallows gegessen und geschlafen. Am Mittwoch sind wir die 6 km zurückgewandert. Dann gab es Essen und dann haben wir noch ein bisschen auf dem Platz gespielt und dann gab es Abendessen. Abends haben wir auch noch Würstchen auf dem Lagerfeuer gebraten. Am Donnerstag waren wir nochmal am Meer, aber an einer anderen Stelle und haben ganz viel Spaß gehabt. Es hat leider nochmals geregnet, aber als der Regen aufge-





hört hat, sind wir noch durch die Stadt gelaufen. Eigentlich wollten wir was kaufen, aber wir haben nichts gefunden und sind zurück zum Auto gegangen. Am Abend haben wir Versprechensfeier mit Chai Tee gemacht. Am Freitag haben wir schon eingepackt und eine Müllkette gemacht und abends wieder im Küchenzelt geschlafen, weil die normalen Zelte schon abgebaut waren. Am Samstag sind wir aufgestanden, haben gefrühstückt, Zähne geputzt, den Rest zusammengepackt und sind dann losgefahren. Während die Leiter das Küchenzelt abgebaut haben, haben wir noch etwas gespielt. Danach sind wir losgefahren nach Hause. Auf der Fahrt haben wir wieder eine Pause am See gemacht und Hotdogs gegessen. Als wir zuhause waren, haben wir unsere Eltern und Tiere begrüßt. Wir freuen uns schon aufs nächste Zeltlager!

Mark

Lagerfeuerabend in Knechtsteden

Diesen Freitagabend fand wieder der Lagerfeuerabend des Fördervereins des Missionshauses im Innenhof des Kloster Knechtsteden statt.



An solchen heißen Tagen ist es schon eine Überwindung, das Feuer zu entfachen, jedoch merkt man, sobald die Dämmerung beginnt und die ersten Lieder gesungen werden, warum wir dies gerne tun.

So sangen wir, bis die Sonne untergegangen war und das Feuer langsam herunterbrannte. Es wurde gegrillt und an Getränken hat es auch nicht gefehlt! So ließen alle Anwesenden diesen schönen Sommerabend zusammen ausklingen.

Timo

Ein neues Lagertor für unseren Zeltplatz bei Pitt Jupp im Grind

An unserem Stammesleiterwochenende auf unserem Zeltplatz bei Pitt Jupp im Grind mussten wir an das in die Jahre gekommene Tor richtig Hand anlegen, indem wir es kom-



plett erneuerten. Das hat uns schon einiges abverlangt. Doch mit vereinten Kräften war es zu schaffen, auch wenn die Arbeitsschritte es nicht immer zugelassen haben, dass alle parallel daran werkeln konnten. Zum Glück waren noch andere Dinge zu erledigen, wie Bauholz sortieren und die Lilie am Lagertor streichen. Dazu wurde zusammen ge-



kocht und gegessen und abends am Lagerfeuer viel erzählt und gelacht.

Dieter

Tradition pflegen und Brauchtum beleben

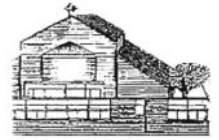
Schützenfest 2023 in unserer Kindertagesstätte St. Gabriel

Eine Woche vor dem Schützenfest ging es in unserer Kindertagesstätte mit dem traditionellen Vogelwurf los. Dies war der Start für das Delrather Schützenfest 2023. Die Spannung und Vorfreude der Kinder war täglich spürbar. Fast jeder unserer Kinder wollte der Kindergartenkönig oder die Kindergartenkönigin sein, daher haben alle Kinder, egal ob groß oder klein, auf den Vogel geworfen. Nach einigen Würfen erlangten Mika I. mit der Königin Amilia schließlich die Königswürde.

Unsere Kindertagesstätte wurde gemeinsam mit den Kindern mit grün-weißen Wimpeln und mit tollen Papier-Schützen in verschiedenen Uniformen geschmückt. Am Freitag, den 01.09.2023 war es dann endlich soweit, das langersehnte Schützenfest begann. Mit Trommeln und Rasseln, Schützenhüten und Diademen empfangen wir unser Königspaar Oliver I. Köster und seine Königin Sylwia, sowie eine Abordnung des Schützenregiments. Aufgrund des Regenwetters wurde un-



sere Parade, sowie die Feierlichkeiten in den Turnraum verlegt. Mika I.



und seine Königin Amilia, sowie Oliver I. und seine Königin Sylwia genossen in vollen Zügen das Programm. Es gab einen Fahnenwalzer, ein Schützen-Fingerspiel, einen Tanz und viel Gesang, der mit Musik untermalt war. Die Stimmung war einfach bezaubernd. Zum Abschied gab es noch eine tolle Überraschung vom Delrather Schützenkönigspaar für alle Kinder, und zwar ganz viel Sandspielzeug. Die Kinder waren dankbar und haben sich sehr gefreut. Mit einem gemeinsamen Ausmarsch verabschiedeten wir dann das Schützenregiment. Am darauffolgenden Montag startete dann traditionell unser kleiner Kita-Umzug durch das Dorf mit Uniformen, Musik, Instrumenten, einer

Kutsche für die Jüngsten und unserem Kinderschützenkönigspaar durch das Dorf. Eine Parade und der Besuch bei der Königsresidenz durften dabei natürlich nicht fehlen. Im Anschluss gab es dann ein leckeres Picknick auf dem Roncalli-Spielplatz. Ein besonderes Highlight erlebten die Vorschulkinder am Schützenfestdienstag, dort wartete nämlich eine tolle Überraschung im Festzelt auf dem Schützenplatz. Standesgemäß haben die Kinder sich natürlich wieder in ihre Schützenkleidung geworfen. Der BSV hatte uns eingeladen und dieser Einladung sind wir natürlich gerne gefolgt. Die Kinder durften direkt auf die große Bühne gehen. Dort bekamen wir eine Spende über

500€ vom 7. Jägerzug „Selde Jäger“ überreicht. Dafür, für die Einladung und die tolle Organisation möchten wir uns nochmal ganz herzlich bedanken.

Für die Kinder war ein Tisch mit Getränken und Leckereien vorbereitet und zur großen Überraschung kam dann noch ein Auftritt vom Zirkus Traber. Es wurde mit Reifen und Stühlen jongliert und getanzt und ein Clown sorgte für einige Lacher. Glücklich und zufrieden marschierten wir dann durch die Menge wieder zurück in die Einrichtung. Zum Abschluss können wir sagen, dass alle ein schönes und abwechslungsreiches Schützenfest hatten.

Für die kath. Montessori Kindertagesstätte St. Gabriel



Ausflug nach Paderborn mit der KFG Frauengemeinschaft St. Aloysius

Am Mittwoch, den 26. Juli morgens um 8 Uhr, machten sich 50 gut gelaunte Frauen aus Stürzelberg mit unserer Vorsitzenden, Brigitte Bordelius, mit dem Bus auf den Weg nach Paderborn.



Nach ca. 2 ½ Stunden erreichten wir diese schöne Stadt, wo wir von zwei Stadt-Führerinnen erwartet wurden. Wir teilten uns in zwei Gruppen je je 25 Personen auf.

Fast verwundert bemerkten wir, dass Paderborn buchstäblich auf Wasser gebaut ist; überall sprudelt Wasser der Pader, die der Stadt auch den Namen gegeben hat.

Ca. 3000 bis 9000 Liter Frischwasser sprudeln jährlich durch die Stadt, die es geschafft hat, um diesen Fluss herum einen wunderschönen und großen Park zu bauen. Mitten im Park steht dann auch ein riesiges Wasserrad, das zu früheren Zeiten das Wasser von unten in den oberen Teil der Stadt gepumpt hat.

Zu dem Zeitpunkt unseres Besuchs fand gerade das Stadtfest des Heiligen Liborius statt, mit einem riesigen Markt, einer Kirmes und vielen Attraktivitäten.





Durch den Park erreichten wir den Dom St. Liborius, den wir erst nach der Messe besichtigen konnten. Der goldene Schrein mit dem Heiligen wird immer zum Anfang des Festes in einer Prozession durch die Stadt getragen.

Neben dem Dom hat man vor einigen Jahren die Pfalz Karls des Großen ausgegraben und die alte Kaiserpfalz wieder auf den Grundmauern errichtet.

In dieser alten Kaiserpfalz hielt Karl der Große schon 799 die ersten

Reichssitzungen ab, bis er im Jahr 800 in Rom zum Kaiser des Heiligen Römischen Reich gekrönt wurde.

In der Bartholemäus-Kapelle die 1017 als Hallen-Kapelle errichtet wurde, hielten wir kurz inne und bestaunten dieses Gebäude, das seit seiner Errichtung noch im Originalzustand ist.

Die Stadtführung ging weiter zum Rathaus, zum Marktplatz und Innenstadt, wo wir mittags in unserer Pause uns zum gemeinsamen Mittagessen wieder alle trafen.

Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Den nutzten wir zum Kaffee trinken, bummeln, entspannen und um den umfangreichen Libori zu erkunden.

Gegen 17 Uhr fuhr uns der Busfahrer wieder zurück nach Stürzelberg.

Wir hatten einen wunderschönen, sonnigen Tag erwischt, sodass wir gut gelaunt in Stürzelberg ankamen.

Bärbel Hart

Wallfahrt

Wie in den vergangenen Jahren, so fuhren wir auch in diesem Jahr Ende September mit ca. 50 Pilgerinnen zur „Trösterin der Betrübten“ nach Kevelaer. Dort konnte jeder seine privaten Nöte und Sorgen unserer Gottesmutter vorbringen.

Die feierliche Pilgermesse wurde von einem indischen Bischof aus Kerala zelebriert. Zu unserer Freude und Überraschung trafen wir in der Basilika auf eine Pilgergruppe aus Dormagen-Süd (Hackenbroich), somit waren wir mit ca. 100 Personen aus Dormagen vor Ort.

Weil bekanntlich ...pilgern, „Leib und Seele“ zusammen hält, gingen wir nach der Messe gemeinsam mit den Hackenbroichern zum Mittagessen ins benachbarte Priesterhaus, wo eine reichlich gedeckte Tafel auf uns wartete.

Auch der anschließende große Kreuzweg, der wunderbar in einem Park gelegen und der eine spirituelle Stimmung erzeugt, wurde bei tollem Herbstwetter gut besucht. Die Pilgergruppe, die nicht so gut laufen konnte, ging separat den kleineren Weg.

Nach der sofort nachfolgenden Pilgerandacht ging es in ein Café, um den Tag ausklingen zu lassen. Um ca. 17.30 Uhr traten wir die Heimreise mit dem besinnlichen Abendlied : „Danke für diesen guten Abend, danke für diesen schönen Tag“ an.

Karnevalssitzung/Damensitzung

Am Freitag, den 26.1.2024 um 19.11 Uhr und am Sonntag, den 28.1.2024 um 17.11 Uhr finden unsere beliebten Damensitzungen im Schützenhaus statt.

Die **Kartenvorbestellung** erfolgt am 8.1.2024 ab 9.00 Uhr bei: B. Bordelius, Tel. 71646 oder G. Exner, Tel. 72563

Der Eintrittspreis pro Person beträgt 11,00 Euro.

Der **Kartenverkauf** ist am 20.1.2024 von 9.00 Uhr -11.00 Uhr im Pfarrsaal in Stürzelberg, Oberstraße.





Kath. Frauengemeinschaft Stürzelberg 2024

Unsere KFG **Termine** für das Jahr **2024**, zu denen wir herzlich einladen:

17.01.24	9.00 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
16.02.24	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht
21.02.24	9.00 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
23.02.24	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht
01.03.24	?	Weltgebetstag der Frauen in der ev. Friedenskirche, Zons
08.03.24	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht
13.03.24	6.30 Uhr	Morgengebet (Frühschicht) anschl. Frühstück im Pfarrsaal
15.03.24	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht
20.03.24	9.00 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
20.03.24	17.00 Uhr	Dekanatswallfahrt nach Knechtsteden (bitte um Anmeldung zwecks Fahrgemeinschaft)
22.03.24	17.30 Uhr	Kreuzwegandacht
24.03.24		Osterbazar im Pfarrsaal von 11.00 Uhr-17.00 Uhr

Sollten die bevorstehenden Umbaumaßnahmen stattfinden, müssen während dieser Zeit leider sämtliche Aktivitäten im Pfarrsaal entfallen!

Wir würden uns freuen, wenn auch Nichtmitglieder oder neu zugezogene Einwohner an unseren beliebten Frauenmessen, Frühstück und sonst. Veranstaltungen teilnehmen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

*Alle Jahre wieder,
man kann's kaum glauben,
ist es wahr,
wer hat nur an der Uhr gedreht ?
Es geht zu Ende mit dem Jahr,
das Neue vor der Türe steht.*

*Die Menschen sind im Weihnachtsfieber,
es riecht nach Glühwein und nach Geld.
Ein bisschen Ruhe wär mir lieber
und auch mehr Frieden auf der Welt.
Manch einer will in diesen Wochen
den andern Menschen Gutes tun.*

*Doch kaum ist Neujahr angebrochen,
lässt man die Absicht wieder ruh'n.
Auch ich hab Wünsche, keine Frage,
doch die sind nicht für kurze Zeit.
Sie gelten nicht nur diese Tage,
sie haben immer Gültigkeit.*

*Für alle Menschen dieser Erde
wünsch ich ein Leben ohne Leid,
dass Glück sie stets begleiten werde
und das für alle Ewigkeit.*

Verfasser unbekannt

**In diesem Sinne wünschen wir allen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes friedvolles und gesundes Jahr 2024.**

Im Namen des Vorstandes
Brigitte Bordelius



kfd St. Pankratius Nievenheim

Die kfd Nievenheim-Ückerath war 2023 unterwegs und nimmt Sie auch das nächste Jahr wieder mit

Liebe Gemeindemitglieder,

kurz vor Weihnachten und dem anstehenden Jahreswechsel ist es Zeit, innezuhalten und „unser kfd-Jahr“ Revue passieren zu lassen.

Wir möchten Sie mitnehmen und Ihnen von unseren Aktivitäten erzählen: von einer Bunkerbesichtigung in der Nähe, von unserem kfd-Sommergrillen im Schatten von

Sankt Pankratius oder auch von einer Radtour durch den Rhein-Kreis Neuss.....

Unsere letzte Veranstaltung wird die Rorate-Messe am 5.12.23 um 18 Uhr in Sankt Pankratius sein, zu der wir herzlich einladen. Im Anschluss daran werden wir den Abend bei Glühwein und einem kleinen Imbiss auf dem Kirchplatz ausklingen lassen.

Kennen Sie Rudolf Euteneuer aus dem Raphaelshaus ?

Die kfd Nievenheim-Ückerath hat ihn bzw. sein Leben bei der Besichtigung der Erinnerungsstätte im Raphaelshaus kennen gelernt.

Rudolf Eutener, ein jüdischer Junge (1920 – 1942), der vor dem Zugriff der Behörden im Raphaelshaus vom dortigen Heimleiter versteckt wurde. Sie werden sicherlich schon in der lokalen Presse von ihm gehört haben.

Die Erinnerungen an ihn und sein Leben im Raphaelshaus während der nationalsozialistischen Zeit waren Gegenstand unsere Besichtigung dieser Bunkeranlage, welche als solche auf den ersten Blick nicht zu

erkennen ist: Ein- und Ausgang sind in den dortigen Spielplatz integriert.

Gespannt saßen wir mit 25 Teilnehmern in einem der vier Schutzräume, der mit einer Grundfläche von 28 m² ursprünglich für 48 Personen ausgelegt war, und lauschten dem Vortrag über das Leben von Rudolf Euteneuer.

Ein beeindruckender Vormittag, der mit Bildern, Vorträgen, teilweise gut erhaltenen Gegenständen aus dieser Zeit und Besichtigung aller 4 Schutzräume uns immer wieder zwischen durch verstummen ließ.

Nach Temperaturen um die 12 Grad in den unterirdischen Schutzräumen

Grillabend der kfd Nievenheim-Ückerath

Es ist schon zur guten Tradition geworden, dass im Sommer die kfd Nievenheim-Ückerath zu einem Grillabend am Platz vor dem Pfarrheim einlädt.

So war es auch am 1. Juni diesen Jahres, an dem sich viele Mitglieder der kfd zu einem gemütlichen Sommerabend einfanden.

Der Bitte nach Salatspenden kamen einige fleißige Köchinnen nach und lieferten frische Salate und leckere Dips. Ihnen sei herzlich gedankt!!!

Dank gilt auch dem Organisationsteam und den vielen Helferinnen, die nach der Veranstaltung wieder für Ordnung sorgten. Das Grillen der Würstchen übernahmen, wie in den vergangenen Jahren, die Ehe-



Die kfd-Termine für das kommende Jahr - sofern sie denn schon fest stehen - finden Sie im Anschluss an unsere Berichte.

Die kfd Nievenheim-Ückerath wünscht Ihnen alles Gute und gesegnete Weihnachtstage.

Ihre Birgit Ossendorf

haben wir Teilnehmer die Mai-Sonne und das Tageslicht nach der Besichtigung um so dankbarer angenommen.



Eine Erinnerungsstätte, deren Besuch wir nur empfehlen können.

Birgit Ossendorf





männer zweier Mitglieder, sodass die Frauen sich verwöhnen lassen konnten. Auch diesen Helfern sei herzlich gedankt für ihren Einsatz!!!



Bei herrlichem Wetter konnten die Anwesenden einen gemütlichen Abend verbringen und es sich bei Essen und Trinken gut gehen lassen. Die Gespräche kamen nicht zu kurz und alle waren sich einig, wie wichtig ihnen die Geselligkeit und das Miteinander ist. Das Grillen im Sommer 2024 wird auf die Bitte der Mitglieder natürlich wieder ins Jahresprogramm aufgenommen und das Wetter spielt hoffentlich wieder mit.



Ingrid Mnich

3-Flüsse Fahrradtour der kfd Nievenheim am 12. Juli 2023

Bei bestem Sommerwetter mit Sonnenschein und 25°C sind wir mit 12 Frauen und einem Mann zu der diesjährigen Radtour vom Dorfplatz um 14 Uhr in Nievenheim gestartet. Zunächst fuhren wir durch die Felder an den Pferdehöfen vorbei bis nach Neuss-Allerheiligen. Von dort ging es auf Radwegen weiter bis zum Norfbach, dem wir bis nach Neuss-Erfttal folgten. Diese Strecke ist bei heißem Wetter besonders angenehm, weil die vielen Bäume für eine natürliche Kühlung sorgen.

Als wir kurz vor Gnadental die Erft erreichten, hatten wir sie bis zu ihrer Mündung in den Rhein in Grimlinghausen begleitet. Dort sangen wir an dem Mündungsstein ein Lied und stärkten uns mit den mitgebrachten Getränken und Snacks.

„Dort, wo die Erft den Rhein begrüßt, da ist mein Heimatland. Ich grüße dich“



Termine und Veranstaltungen 2024

Details entnehmen Sie bitte der Einladung oder dem Aushang, kurzfristige Änderungen sind möglich

Januar	09.01.24	Andacht mit anschl. Frauenmesse
	17.01.24	20-Minuten-Andacht
	26.01.24	karnevalistischer Abend
Februar	07.02.24	Andacht mit anschl. Frauenmesse
	08.02.24	Altweibertreff
	21.02.24	20-Minuten-Andacht
März	05.03.24	Kreuzwegandacht mit anschl. Frauenmesse
	20.03.24	20-Minuten-Andacht
	27.03.24	Wegkreuz-Pilgerweg
April	09.04.24	Andacht mit anschl. Frauenmesse
	09.04.24	Jahreshauptversammlung
	17.04.24	20-Minuten-Andacht
Mai	14.05.24	Maiandacht mit anschl. Frauenmesse
	15.05.24	20-Minuten-Andacht
	23.05.24	kfd-Sommergrillen
Juni	06.06.24	Andacht mit anschl. Frauenmesse Salvatoroktav
	19.06.24	20-Minuten-Andacht
Juli	02.07.24	Andacht mit anschl. Frauenmesse
	17.07.24	20-Minuten-Andacht
		Fahrradtour (in Absprache mit der Sonne)
August		Wir wünschen allen eine erholsame Sommerpause
September	10.09.24	Andacht mit anschl. Frauenmesse
	18.09.24	20-Minuten-Andacht
		Tagesausflug (geplant)
Oktober	01.10.2024	Andacht mit anschl. Frauenmesse
	16.10.2024	20-Minuten-Andacht
November	04.11.2024	Weckmann-Essen & Martinslieder
	05.11.2024	Andacht mit anschl. Frauenmesse
Dezember	03.12.2024	Andacht mit anschl. Frauenmesse
	14./15.12.24	Benefiz-Weihnachtsmarkt auf dem Salvatorplatz



Nach dieser Pause mit Blick auf den Rhein mit vorbeifahrenden Schiffen traten wir den Rückweg an. Auf gut befestigten Radwegen ging die Fahrt



durch Felder an Weckhoven vorbei weiter. Das Ziel war das Hofcafé Ehl in Hoisten.

Bei dem schönen Wetter war das Hofcafé gut besucht und wir haben uns drinnen bei Café und selbst gebackenem Kuchen gestärkt.

Von dort radelten wir durch Felder und durch den Mühlenbusch zurück nach Nievenheim. Nach fast 30 km und 4 Stunden nach dem Start erreichten wir Nievenheim Mitte. Nach einer herzlichen Verabschie-



dung fuhren alle Teilnehmer zufrieden nach Hause.

Irene Brüne

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Kfd-Termine 2023/2024

An dieser Stelle möchten wir auf folgende Termine hinweisen (Änderungen vorbehalten):

- 25.11.: Straberger Frauensitzung * Programm mit Party „Fiere, Danze, Schunkele“
- 03.12.: Messe im Syro Malabarischen Ritus in St. Agatha
- 07.12.: Seniorenkaffee (für alle ab 80 Jahre), Anmeldung bei Rita Hahn
- 12.12.: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster
- 12.12.: kfd Messe Rorate (Jahresabschluss)



Die kfd-Frauen aus Straberg wünschen allen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest.

Alle guten Wünsche für das Neue Jahr 2024 und Gottes Segen!



Aktionen in der Tannenbusch-Schule (Kath. Teilstandort Straberg)

Kinderbelustigung beim Schützenfest

Am 12.09.2023, dem Schützenfest-Dienstag, sind alle Kinder des Teilstandortes Straberg mit ihren Lehrerinnen traditionell zur Kinderbelustigung der Schützen eingeladen worden. Nach der gemeinsamen Messe in St. Agatha bewiesen die Kinder an verschiedenen Stationen sportlichen Ehrgeiz und Geschick. Es wurde Seilchen gesprungen, Hula-Hoop-Reifen gewirbelt, Tore geschossen und mit Bällen in Kästen geworfen. Alle Kinder haben hierbei fleißig Punkte gesammelt. Am Ende gab es in einigen Klassen sogar noch Stechen, um die beiden Kinder mit den meisten Punkten zu finden. Mit der Kapelle zogen dann alle gemeinsam zur Siegerehrung in den Hubertussaal. Die Kinder wurden mit Getränken und Süßigkeiten bewirtet. Aus jeder Klasse wurde das beste Mädchen und der beste Junge mit einem Gutschein der Firma Gongoll belohnt. Für alle Kinder gab es zum Schluss noch einen Fahrchip für das Karussell oder den Autoscooter. Es war ein toller Vormittag!

Ewiges Gebet

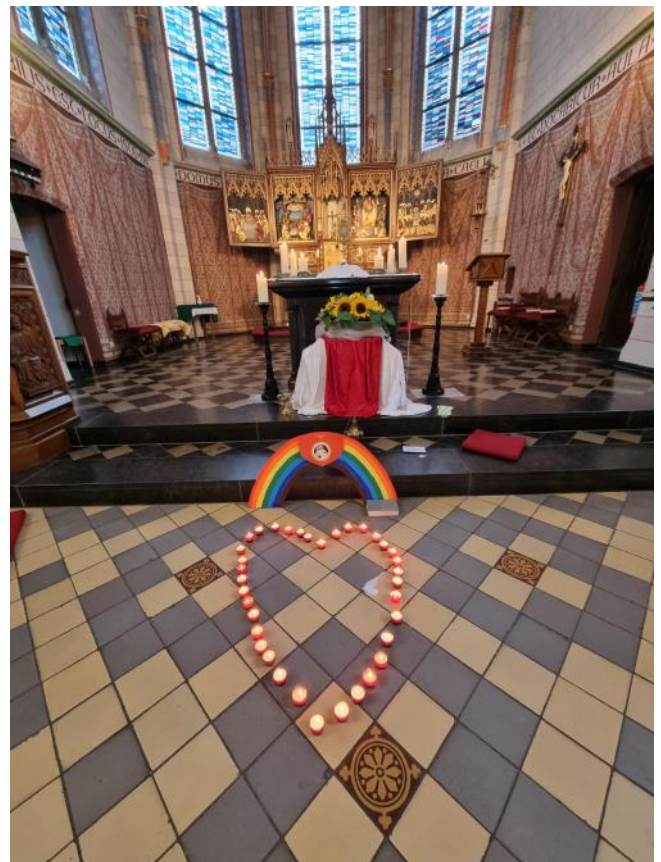
Am Mittwoch, den 20.09.2023, fand in der Kirche St. Agatha das ewige Gebet statt. Hierzu gingen nacheinander die Klassen 3c und 4c der Tannenbusch-Schule in Straberg in die Kirche.

In der Kirche herrschte eine einladende und gemütliche Atmosphäre mit vielen Kerzen und Sitzkissen vor dem Altar.

Gemeinsam mit Frau May und Frau Buchkremer wurde über Gebete gesprochen und einige Fürbitten und Dankgebete von den Kindern gelesen. Außerdem wurden noch zwei von den Kindern gewählte Lieder gesungen. Jedes Kind durfte eine kleine Kerze anzünden und so das Kerzenherz vor dem Altar vergrößern. Neben dem gemeinsamen Beten und Singen haben die Kinder auch darüber gesprochen, was Beten bedeutet und sich Gedanken gemacht, für wen sie beten können bzw. ihre Kerze angezündet haben.

Nach einer gemütlichen Zeit in der Kirche ging es dann für die Klassen und ihre Lehrerinnen wieder zurück zur Schule.

Den 20.09.2024 merken wir uns schon einmal für das ewige Gebet im kommenden Jahr vor!



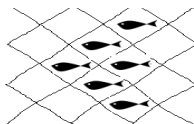
Tannenbuschtag

Am Dienstag, 19.09.2023, fand der Tannenbuschtag der Tannenbuschschule statt. An diesem Tag verbrachte die gesamte Schule (Hauptstandort Delhoven und der Kath. Teilstandort Straberg) den Vormittag im Tannenbusch.

Die Straberger Kinder und ihre Lehrer/innen wurden mit Bussen zum Tannenbusch gebracht.

Dort durchlief jede Klasse 4 Stationen mit Spiel, Sport und Spaß. Ganz besonders war in diesem Jahr wieder der Sponsorenlauf um das Wildschweingehege. Dort liefen die Kinder fleißig Runden und sammelten so Geld für weitere tolle Aktionen der Schule, wie z.B. Theaterfahrten und Projekte.

Anke Hess



Pastoralteam im Seelsorgebereich Nord

Klaus Koltermann, Pfarrer und Pfarrverbandsleiter	Conrad-Schlaun-Straße 5	Tel. 02133 91591
Pater George Palimattam Poulouse CMI, Pfarrvikar	Winand-Kayser-Straße 5	Tel. 02133 977979
Pater Jaison Kavalakatt CMI, Pfarrvikar	An St. Josef 2	Tel. 02133 238670
Pater Joby Chakkalackal Pathrose, CMI, Pfarrvikar	CMI Haus Knechtsteden	Tel. 02133 5343858
Pater George Vadakkinezhth CMI, Superior	CMI Haus Knechtsteden	Tel. 02133 5343858
Bernhard-Michael Offer, Diakon i. Z.	Conrad-Schlaun-Straße 5	Tel. 02133 90062

Priesterlicher Notruf: Pfarrer Werner Tel.: 0171 5163727

kostenlose Telefonseelsorge: 0800 1110111 oder 0800 1110222 – www.telefonseelsorge-neuss.de

Öffnungszeiten der Büros im Seelsorgebereich Nord

<u>St. Agatha Straberg</u> Winand-Kayser-Straße 5 41542 Dormagen Dienstag 8.30 bis 10.30 Uhr Freitag 8.30 bis 10.30 Uhr Tel. 02133 80235 Mail st-agatha@dormagen-nord.de	<u>St. Aloysius Stürzelberg</u> Oberstraße 14 41541 Dormagen Dienstag 10.30 bis 12.00 Uhr Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr Tel. 02133 227211 Fax 02133 70735 Mail st-aloysius@dormagen-nord.de
<u>St. Gabriel Delrath</u> Im Grund 10 41542 Dormagen Dienstag 10.00 bis 11.30 Uhr Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr Tel. 02133 70087 Mail st-gabriel@dormagen-nord.de	<u>St. Josef Delhoven</u> An St. Josef 2 41540 Dormagen Mittwoch 9.00 bis 10.30 Uhr Freitag 12.00 bis 14.00 Uhr Tel. 02133 82233 Mail st-josef@dormagen-nord.de
<u>St. Odilia Gohr</u> Kirchplatz 6a 41542 Dormagen Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr Donnerstag 13.00 bis 15.00 Uhr Tel. 02182 7906 Mail st-odilia@dormagen-nord.de	<u>St. Pankratius Nievenheim</u> Conrad-Schlaun-Straße 5 41542 Dormagen Montag 9.00 bis 11.00 Uhr Mittwoch 10.30 bis 12.00 Uhr Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr Tel. 02133 90062 Fax 02133 91564 Mail st-pankratius@dormagen-nord.de

Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich Nord

St. Agatha Straberg

So 9.30 Uhr hl. Messe
 Di 18.30 Uhr hl. Messe
 Fr 18.00 Uhr Stille Anbetung
 Fr 18.30 Uhr hl. Messe

St. Aloysius Stürzelberg

Sa 17.00 Uhr hl. Messe

St. Gabriel Delrath

So 11.00 Uhr hl. Messe
 Do 17.00 Uhr Rosenkranzgebet
 Fr 18.00 Uhr hl. Messe

St. Josef Delhoven

So 11.00 Uhr hl. Messe
 Do 8.00 Uhr Rosenkranzgebet
 Do 18.00 Uhr hl. Messe

St. Odilia Gohr

Sa 18.30 Uhr hl. Messe

St. Pankratius Nievenheim

So 9.30 Uhr hl. Messe
 Di 18.30 Uhr Stille Anbetung
 Di 19.00 Uhr hl. Messe

St. Andreas Knechtsteden

So 8.00 Uhr hl. Messe
 So 10.30 Uhr hl. Messe
 So 18.00 Uhr hl. Messe
 Do 18.00 Uhr hl. Messe

Caritashaus St. Josef

Do 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
 Do 17.00 Uhr hl. Messe